

Am Zeuthener See

MÄRZ 2025 | AUSGABE # 2

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Auf den Weg gebracht

Der Bauantrag für die Evangelische Grundschule
in Zeuthen ist gestellt **S. 4**



Waldumbau

Ökologisch und
wertvoll

..... SEITE 5

Repair-Café

Begutachten und
reparieren

..... SEITE 22

Gartenvielfalt

Aktiv, kreativ,
bunt

..... SEITE 30

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



die Ihnen vorliegende Ausgabe unserer Gemeindezeitung zeigt wiederum sehr eindrucksvoll, wie viel in unserer Gemeinde für alle Generationen geschieht – und wie vieles reibungslos funktioniert. Das ist dem großen Engagement zahlreicher Menschen zu verdanken, die sich mit Herz und Tatkraft für unser Gemeinwesen einsetzen.

Ein herausforderndes Ereignis war die Bundestagswahl 2025, die aufgrund der kurzen Frist eine besondere Anstrengung für alle Beteiligten darstellte. Mein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern in den Wahllokalen und im Hintergrund, die mit großem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Auch unerwartete Situationen haben uns im vergangenen Monat begleitet – wie der Brand in der Grundschule unmittelbar nach den Winterferien. Was zunächst für alle ein Schock war, wurde durch das besonnene und professionelle Handeln der Lehrkräfte, der Schulleitung, der Kinder sowie der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei vorbildlich gemeistert.

Besonders erfreulich ist das Miteinander der Generationen in unserer Gemeinde. Mit Freude und Stolz habe ich von der Kooperation zwischen dem Jugendclub und dem Seniorenbeirat erfahren, die einmal mehr zeigt, wie bereichernd der Austausch zwischen Jung und Alt sein kann. Ich bin überzeugt, dass beide Seiten voneinander profitieren und freue mich über dieses gelebte Miteinander.

Ein weiteres Beispiel für unser lebendiges Gemeinschaftsleben ist das ehrenamtliche Engagement. In unserem Jubiläumsjahr erwartet uns das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm – mit Altbewährtem, Neuem und Überraschendem. Der Kalender füllt sich stetig, und ich freue mich besonders auf das Festwochenende im Juli, das sicherlich ein Höhepunkt des Jahres sein wird. Ich werde versuchen, möglichst viele Veranstaltungen zu besuchen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Gleichzeitig lade ich Sie ein, sich aktiv an den Entscheidungen zu beteiligen – zum Beispiel mit Vorschlägen für den Bürgerhaushalt. Noch bis Ende März können Sie Ihre Ideen einreichen, um unseren Ort attraktiver zu gestalten.

Dies sind nur einige Beispiele für das vielfältige Engagement in unserer Gemeinde. Ich lade Sie nun ein, selbst weiterzulesen und sich ein Bild von den zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen zu machen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

2.612

Wahlbriefe wurden zur Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar in vier Briefwahllokalen ausgezählt. An der Urne gaben 5.504 Zeuthenerinnen und Zeuthener ihre Stimmen ab. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Zeuthen mit 8.116 Wählenden von 9.305 Wahlberechtigten bei 87,2 Prozent.

KOPF DES MONATS

Dank des besonnenen und umsichtigen Handelns von **Maryna Vashchenko** konnte bei dem Brandereignis am ersten Schultag nach den Winterferien in der Grundschule am Wald Schlimmeres verhindert werden. Sofort, als Frau Vashchenko den Rauch bemerkt hatte, passierten viele Dinge gleichzeitig. Sie gab der Schulleitung Bescheid, brachte die Kinder unaufgeregt nach draußen und informierte die Lehrer in den Nachbarräumen. Es kam keiner zu Schaden. Herzlichen Dank dafür!

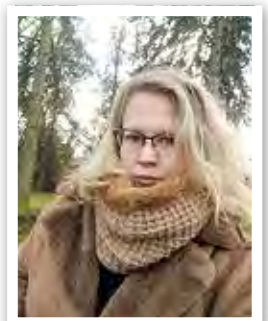


Foto: privat

THEMEN DES MONATS

Bahnquerung

Studie empfiehlt Hankelweg

Seite 5

Mitgestalten

Teil des Kulturvereins werden

Seite 25

Zufrieden

SCEMZ-Mitgliederversammlung

Seite 29

650 JAHRE ZEUTHEN – EIN JAHR VOLLER JUBILÄEN

Zeuthen feiert!

» Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Die Gemeinde Zeuthen begeht den 650. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1375. Doch das ist längst nicht alles – viele weitere Jubiläen stehen im Festkalender:

- **30 Jahre Grundschule am Wald** am 7. April
- **80. Jahrestag der Befreiung** am 8. Mai
- **111 Jahre Martin-Luther-Kirche Zeuthen** am 11. Mai
- **40 Jahre Kita „Kleine Waldgeister“** am 23. Mai
- **40 Jahre Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen** am 28. Juni
- **30. Zeuthener Woche beim Yachtclub Zeuthen** vom 4. bis 6. Juli
- **20. Dahme-Pokal** am 11. und 12. Oktober
- **10 Jahre WIND – Willkommen im nördlichen Dahmeland** am 22. November

Aus diesen Anlässen sind zahlreiche große und kleine Feierlichkeiten geplant, bei denen die ganze Gemeinde zusammenkommt. Die Vorfreude steigt. Informationen zu den Events folgen in Kürze. Der **Höhepunkt des Festjahres** erwartet uns am dritten Juli-Wochenende: Vom

11. bis 13. Juli verwandelt sich Zeuthen in eine große Festmeile! Besucherinnen und Besucher können flanieren, Kunst und Kultur genießen sowie die verschiedenen Festzonen unter dem Motto „Zeuthen ist...“ erleben:

- **„Zeuthen ist sportlich“** – Sportplatz
- **„Zeuthen ist bunt“** – Rund um das Sport- und Kulturzentrum und auf der Schulstraße
- **„Zeuthen ist stark“** – Gelände des Löschzuges Zeuthen
- **„Zeuthen ist kreativ“** – Rund um das Bürgerhaus
- **„Zeuthen ist lebendig“** – Miersdorfer Chaussee
- **„Zeuthen schafft Wissen“** – DESY Zeuthen
- **„Zeuthen blüht auf“** – Kleingärtner am Flutgraben öffnen ihre Pforten

Die Berliner Partyband „Right now“ bringt am Samstagabend die Bühne an der PAULA zum Beben! Mit mitreißenden Rock-Hits und bester Live-Performance werden sie für unvergessliche Stimmung sorgen. Sei dabei und feiere mit! Zeuthen Open Streets wird an diesem Wochenende nicht auf der Straße, sondern auf dem Wasser gefeiert! Bei Zeuthen Open Water starten vom Sie-

gertplatz aus Stand-Up-Paddle-Boards und Boote aller Art, um Zeuthen aus einer neuen Perspektive zu erobern.

Passend dazu feiert die Segelgemeinschaft Zeuthen an diesem Wochenende ihr eigenes großes Jubiläum: 100 Jahre Z-Jolle. Natürlich ist dieses besondere Ereignis fest in das Programm des Jubiläumswochenendes integriert.

Hinter der Organisation dieses unvergesslichen Festes stehen viele engagierte Menschen, die sich mit Herzblut für ihre Gemeinde einsetzen. **Seien Sie dabei und merken Sie sich den Termin schon jetzt vor: 11. bis 13. Juli 2025.**

Und noch eine Mitmach-Aktion: Die verschiedenen Festzonen sollen mit bunten Wimpelketten verbunden werden. Wer Lust hat, sich an der Gestaltung zu beteiligen, ist herzlich eingeladen, am Samstag, den 24. Mai, ins Haus der Begegnungen zu kommen.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Festjahr mit Ihnen!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Aufruf: Bürgerhaushalt | Kinder- und Jugendbudget



Sie haben eine konkrete Projektidee, die in Zeuthen zum Wohle aller und nachhaltig umgesetzt werden sollte?

Dann schicken Sie Ihren Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2026 (pro Projekt max. 8.000 €) oder das Kinder- und Jugendbudget (pro Projekt max. 2.500 €) mit einer kurzen Beschreibung und Kostenangabe bis 31.03.2025 an:

Gemeinde Zeuthen
Der Bürgermeister
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen
oder per E-Mail an gemeinde@zeuthen.de

Weitere Informationen unter www.zeuthen.de





Die Fläche 10.802 Quadratmetern im Wohngebiet Zeuthener Winkel Mitte bieten ausreichend Platz für die Grundschule und Sporthalle inkl. aller Außenanlagen.

BAUANTRAG FÜR EVANGELISCHE GRUNDSCHULE ZEUTHEN EINGEREICHT

Wichtiger Meilenstein für die Bildungslandschaft der Region

» In der Gemeinde Zeuthen und den angrenzenden Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Wildau und Schönefeld besteht aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre ein wachsender Bedarf an Grundschulplätzen. Vor diesem Hintergrund hat die BBF-Gruppe in Abstimmung mit der Evangelischen Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) im Februar ihren Bauantrag für die Errichtung einer Evangelischen Grundschule in Zeuthen bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises eingereicht.

Dieses Schulprojekt wird durch die Gemeinde Zeuthen unterstützt. Zum einen trägt die neue Grundschule zur Sicherung von ausreichend Grundschulplätzen bei und die Bildungslandschaft wird durch diese Trägervielfalt bereichert.

Bereits im Februar 2021 hat die Gemeindevertretung Zeuthen einen Grundsatzbeschluss zur Unterstützung der Schulstiftung gefasst und damit ihr En-

gagement bekräftigt. Ein weiterer Meilenstein wurde im November 2023 mit der Unterzeichnung eines Letter of Intent (LOI) durch die Evangelische Schulstiftung und die Gemeinde Zeuthen erreicht, in dem die Absicht zur Errichtung der Grundschule offiziell festgehalten wurde. Darauf aufbauend hat der Hauptausschuss im November 2023 über angepasste Rahmenbedingungen und mögliche Unterstützungsmaßnahmen beraten. Im Ergebnis wurde eine Kooperations- und Unterstützungsvereinbarung erarbeitet, die im April 2024 von Bürgermeister Philipp Martens und dem Vorstandsvorsitzenden der Evangelischen Schulstiftung, Frank Olie, unterzeichnet wurde. Die Vereinbarung sieht eine Anschubfinanzierung in Höhe von einer Million Euro durch die Gemeinde vor, da freie Träger in den ersten beiden Schuljahren keine staatlichen Zuschüsse vom Land Brandenburg erhalten. Der Landkreis Neukölln unterstützt das Projekt zusätzlich mit 900.000 Euro.

Die geplante Evangelische Grundschule Zeuthen wird als zweizügige verlässliche Halbtagsgrundschule mit einem ganztägigen, am Gemeinwesen orientierten Bildungs-, Förder- und Betreuungsangebot errichtet. Das Hortangebot wird von der Schule in eigener Verantwortung umgesetzt.

Die Grundschule steht allen Kindern offen, unabhängig von Herkunft, kulturellem Hintergrund oder Religionszugehörigkeit. Der Neubau mit Sporthalle entsteht auf einer Fläche von 10.802 Quadratmetern im Wohngebiet Zeuthener Winkel Mitte.

Das Bauvorhaben wird von der BBF Gruppe Berlin umgesetzt, die in der Fachausschusssitzung im Februar die Planung vorgestellt und damit die Grundlage für die Einreichung des Bauantrages geschaffen hat.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

EINSATZ FÜR ÖKOLOGISCH WERTVOLLE MISCHWALDBESTÄNDE

Der Waldumbau schreitet voran

» Die Gemeinde Zeuthen führt in enger Abstimmung mit weiteren Akteuren aus der Forstwirtschaft sowie den kommunalpolitischen Gremien und engagierten Bürgerinnen und Bürgern als auch den NABU Zeuthen nunmehr im dritten Jahr Maßnahmen zum Umbau gemeindeeigener Waldflächen durch. Im Fokus stehen dabei die Waldgebiete nahe des Flächennaturdenkmals (FND) Kienpfuhls sowie die Bereiche um den Hankelweg und die Miersdorfer Chaussee. Ziel der Maßnahme ist es, die Kiefern-Monokulturen („Kiefernplantagen“) hin zu ökologisch wertvolleren Mischwaldbeständen zu entwickeln. Letztere sind wesentlich resilienter gegen die Folgen des Klimawandels und können mehr Tier- und Pflanzenarten beherbergen, womit sie einen größeren Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität erzielen als rein Kiefernwälder, deren Sinn lediglich in der schnellen Nutzholzproduktion besteht.

Das Thema Waldumbau ist kein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde, sondern wird in ganz Deutschland betrieben. Sowohl in Mittel- als auch in Ostdeutschland wurden insbesondere in den 1950er- und 1960er-Jahren massenweise Fichten- und Kiefernmonokulturen angelegt, die zwar durch zügiges Wachstum schon nach wenigen Jahrzehnten Holz produzieren, gleichzeitig allerdings auch genauso anfällig für die Massenausbreitung von Schädlingen und sich ändernde Klimaverhältnisse sind. Großflächiges und kurzfristiges Absterben von ganzen



Foto: Gemeinde Zeuthen

Wäldern durch Borkenkäferbefall und Austrocknung der Böden (z. B. im Harz) zeugen von dieser verfehlten Forst-Wirtschaftspolitik.

Auch in Zeuthen müssen jährlich teilweise bis zu 200 (Alt-)Bäume gefällt werden, weil sie durch Schädlings- und/oder Pilzbefall absterben oder einfach vertrocknen und somit eine Gefahr für öffentliches oder privates Land darstellen. Daher wird der Waldumbau auch in 2025 weiter vonstattengehen. Zuletzt konnte Ende des vergangenen Jahres mit der

Pflanzung verschiedenster einheimischer Laubbaumarten in den o. g. Waldgebieten ein weiterer wichtiger Schritt geleistet werden. Mit der Gründung einer „AG Waldumbau“ soll es noch mehr Interessierten ermöglicht werden, sich in den Prozess einzubringen. Sollten Sie dafür Interesse haben, melden Sie sich gerne beim zuständigen Fachamt Ihrer Gemeindeverwaltung.

| HENNING WIDELAK
AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

STUDIE ZU EINER NIVEAUFREIEN BAHNQUERUNG:

Variante Hankelweg wird als Vorzugsvariante bewertet

» Das Dialogforum hatte im vergangenen Jahr im Anschluss an die Verkehrs- und Engpassanalyse mögliche niveaufreie Bahnquerungen zwischen Eichwalde und Wildau untersucht und die Ergebnisse dieser Untersuchung am 29. Januar vorgestellt.

Von den zahlreichen untersuchten Varianten zwischen Eichwalde und Wildau wurde der Hankelweg in Zeuthen als Vorzugsvariante bewertet.

Die Studie wird nun fertiggestellt und bis Ende Februar der Deutschen Bahn

und dem Landesbetrieb für Straßenwesen zur Prüfung übergeben.

Die abschließende Präsentation der finalen Studie ist für Donnerstag, den 27. März 2025 um 19 Uhr im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen geplant. Vertreter des Landkreises Dahme-Spreewald, der Deutschen Bahn und des Landesbetriebs für Straßenwesen werden anwesend sein.

Im Anschluss an die Präsentation ist eine weitere Diskussion des Themas in allen zuständigen Fachausschüssen der

Gemeindevertretung Zeuthen sowie im Rahmen einer Bürgerbeteiligung geplant. Dabei sollen die unterschiedlichen Varianten für eine niveaufreie Querung diskutiert werden sowie die Vor- und Nachteile abgewogen werden. Die Gemeindevertretung Zeuthen wird dann im Laufe des Jahres auf der Grundlage dieser Diskussionen eine Entscheidung für eine Vorzugsvariante treffen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

STERNSINGER ZU BESUCH IM RATHAUS ZEUTHEN

Wir sind die Kinder dieser Welt

» Traditionell sind Kinder in Königsge-wändern rund um den Dreikönigstag als Sternsinger unterwegs. Sie bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden, mit denen weltweit Kindern in Not geholfen wird.

Am Donnerstag, den 9. Januar, besuchten die Sternsinger aus der St. Antonius Kirchengemeinde Eichwalde das Rathaus Zeuthen und brachten den Segen „C+M+B“, der für „Christus mansionem benedicat“ steht, was „Christus segne dieses Haus“ bedeutet.

Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Mit den gesammelten Spenden werden Hilfsprojekte in rund 100 Ländern unterstützt, die Kindern ein Leben in Würde ermöglichen. Die Projekte sind nachhaltig und kommen allen Kindern zugute – unabhängig von Herkunft oder Religion.

Die Gemeinde Zeuthen unterstützt diese wertvolle Aktion traditionell aus



Foto: Kathi Mende

voller Überzeugung, denn der Besuch der Sternsinger im Rathaus ist jedes Jahr ein besonderer Moment, der daran erinnert, wie wichtig Solidarität und Nächstenliebe sind. Die Kinder, die sich mit großem

Engagement an der Aktion beteiligen, setzen ein starkes Zeichen der Hoffnung und Gemeinschaft für die ganze Welt.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG INFORMIERT:

Aktuelle Baumaßnahmen

Instandsetzung der Uferbefestigung im Chinesischen Garten – Temporäre Sperrung der Grünanlage

Voraussichtlich im März 2025 wird die Uferbefestigung des Chinesischen Gartens umfassend instandgesetzt. Dabei kommt ein hochwertiges und langlebiges Holzbohlen-Stecksystem zum Einsatz, das bei Bedarf einen unkomplizierten Austausch einzelner Bohlen ermöglicht, ohne aufwendige Baumaßnahmen durchführen zu müssen. Für die Dauer der Arbeiten wird die Grünanlage für etwa 14 Tage gesperrt. Die Öffentlichkeit wird rechtzeitig über den genauen Zeitraum der Sperrung informiert. Wir bitten um Verständnis für mögliche Einschränkungen und freuen uns darauf, den Chinesischen Garten bald wieder in gewohnt schöner Umgebung zugänglich zu machen.

Gehwegsanierungen und neue Fahrradfurten

Im Zeitraum vom zweiten bis dritten Quartal 2025 werden umfangreiche Gehwegsanierungen sowie die Einrichtung neuer Fahrradfurten durchgeführt. Derzeit erfolgt die Auswertung der Gehwegabschnitte und Straßenstandorte, an denen der Handlungsbedarf am größten ist. Ziel der Maßnahmen ist es, die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger und Radfahrer nachhaltig zu verbessern. Über die konkreten Bauabschnitte und Zeiträume wird rechtzeitig informiert.

Vergabeprozess für Radweg entlang der L402 läuft – Baubeginn im März

Am 10. Februar 2025 fand die Submission zur Ausschreibung des Radweges entlang der L402 statt. Vier eingegangene Angebote konnten für den weiteren Vergabeprozess berücksichtigt werden. Nach der abschließenden materiell-techni-

schen Prüfung wird der Zuschlag an das geeignetste Angebot – in der Regel das preisgünstigste – spätestens am 28. Februar 2025 erteilt. Der Baubeginn ist für den 10. März 2025 terminiert. Über den weiteren Verlauf der Bauarbeiten wird rechtzeitig informiert.

Ausbau Forstallee 2. und 3. BA: Vorbereitungen für Bauausschreibung laufen

Derzeit wird das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der Bauleistung erarbeitet. Die Fertigstellung der Unterlagen ist bis Ende März geplant. Parallel dazu erfolgen Abstimmungen mit dem Bau-träger der Mehrfamilienhäuser im südlichen Straßenabschnitt, um die Bauabläufe zu koordinieren und eine reibungslose Durchführung beider Vorhaben sicherzustellen.

Über weitere Schritte und den Zeitplan der Bauarbeiten wird rechtzeitig informiert.

| HENNING WIDELAK, STELLV. AMTSLEITER

GEMEINDE ZEUTHEN ERHÄLT ZUSCHLAG FÜR PILOTPROJEKT „FUSSVERKEHRSCHECKS“

Sicher zu Fuß unterwegs!

» Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) hatte kurz vor Weihnachten interessierte Kommunen aufgerufen, sich an einem Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme am Pilotprojekt „Durchführung von Fußverkehrschecks in Brandenburger Kommunen“ zu bewerben.

Die Gemeinde Zeuthen freut sich, als eine von drei Kommunen im Land Brandenburg neben Frankfurt (Oder) und Finsterwaldefür dieses Pilotprojekt ausgewählt worden zu sein. Mit dieser Initiative wird ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Gehwegesicherheit, Barrierefreiheit und nachhaltigen Mobilität in unserer Gemeinde getan.

Mehr Sicherheit und Komfort für Fußgänger

Ziel des Projekts ist es, Fußwegeverbindungen systematisch zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie der Beteiligung der Politik und Bürgerschaft werden bestehende Gehwege überprüft und konkrete Handlungsempfehlungen für eine sicherere und attraktivere Gestaltung abgeleitet.

Ein Schritt zur Umsetzung unseres Leitbildes

Die Teilnahme am Pilotprojekt unterstützt die Ziele des Leitbildes der Gemeinde Zeuthen, in dem die nachhaltige, lebenswerte und zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung ein wesentliches Ziel ist. Sichere und barrierefreie Fußwe-



Foto: Kathi Mende

Nicht alle Gehwege in Zeuthen sind in gutem Zustand, wie hier Am Papenberg. Der Fußverkehrscheck wird sämtliche Gehwege analysieren.

ge fördern nicht nur den Umweltverbund, sondern stärken auch die Aufenthaltsqualität und soziale Teilhabe in Zeuthen.

Anknüpfung an das Schul-Express-Projekt

Bereits mit dem „Schulexpress-Projekt“ hat Zeuthen wichtige Impulse für sichere Schulwege gesetzt. Ziel dieses Projektes ist es, Kindern zu ermöglichen, ihre Schulwege selbstständig, sicher und aktiv zurückzulegen. Dabei wurden sichere Routen identifiziert, Haltestellen für Laufgemeinschaften eingerichtet und Bewusstsein für die Bedeutung eigenständiger Mobilität geschaffen. Die positiven Erfahrungen aus diesem Projekt fließen nun in die Fußverkehrschecks ein, um auch über die Schulwege hinaus sichere und attraktive Gehwege für alle Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.

Gemeinsam für eine lebenswerte Gemeinde

Gut ausgebaute Gehwege tragen maßgeblich zur Lebensqualität bei. Besonders für Kinder, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sowie Pendlerinnen und Pendler sind barrierefreie und sichere Fußwege unerlässlich. Mit diesem Projekt gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen und inklusiven Gemeindeentwicklung.

Wir halten Sie über den Projektverlauf auf dem Laufenden und freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

| SUSANNE BRAUN, GEMEINDE ZEUTHEN

WIE GEHT ES WEITER NACH DEM BRAND IN DER GRUNDSCHULE?

Gutachten beauftragt, Container ausgetauscht

» Der erste Schultag nach den Winterferien am 10. Februar war für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen besonders aufregend. Im Klassenraum der 4 d wurde Rauch bemerkt.

Dank des umsichtigen Handelns der Lehrerin Frau Vashchenko, die sofort alle Kinder ins Freie brachte und die Lehrer der Nachbarklassen sowie die Schulleitung informierte, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Kurze Zeit später trafen die alarmierte Feuerwehr Schulzendorf sowie die beiden Ortswachen aus Miersdorf und Zeuthen ein. Der Brand konnte umge-

hend gelöscht werden. Nach ersten Erkenntnissen könnte ein Kabel oder der Sicherungskasten in Brand geraten sein. Zur Klärung der genauen Ursache wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bereits am 19. Februar wurden die drei beschädigten Container ausgetauscht.

Schulleiterin Christine Schleifring und Bürgermeister Philipp Martens sind sich einig, dass eine Wiederinbetriebnahme der Container erst nach Auswertung des Gutachtens erfolgen kann. Die Brandursache muss identifiziert und ausgeschlossen werden. Vorher werden die Container nicht für die Nutzung freigege-

ben. Frau Schleifring und Herr Martens danken allen Lehrern und Schülern, die in dieser schwierigen Situation besonnen und vorbildlich reagiert haben. „Ebenso danken wir den Einsatzkräften der Feuerwehren sowie des Rettungsdienstes und der Polizei für ihr schnelles und professionelles Handeln“.

Die Gemeinde und die Schulleitung werden gemeinsam mit den zuständigen Stellen alle weiteren Schritte prüfen und die Schulgemeinschaft zeitnah über das weitere Vorgehen informieren.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

START IN DIE PLANUNGSPHASE ZUR ERSTELLUNG EINES KOMMUNALEN WÄRMEPLANS

Klimaschutz

- Kommunale Wärmeplanung an Dienstleister EWE NETZ vergeben
- Ziel: Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045
- Planungsprozess dauert neun Monate

» Gemeinsam für die Wärmewende, den Klimaschutz und eine sichere Energieversorgung: Die Gemeinde Zeuthen startet die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans. Ziel ist es, eine fundierte Planungsgrundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu schaffen. Gefördert wird das Vorhaben durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Den Zuschlag für die Umsetzung erhielt der regionale Energienetzbetreiber EWE NETZ, der die Ausschreibung für sich entscheiden konnte.

Der kommunale Wärmeplan wird den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zukünftig Sicherheit darüber geben, ob und mit welcher zentralen Wärmeversorgung sie vor Ort rechnen können. Der Planungsprozess dauert neun Monate und begann offiziell am 04.12.2024 nach Abschluss der Ausschreibung und Beschluss der Gemeindevertretung.

Bürgermeister Philipp Martens betont die Bedeutung dieses Projekts: „Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Gemeinde. Mit EWE NETZ haben wir einen erfahrenen Partner an unserer Seite, um eine auf Zeuthen zugeschnittene Strategie zu entwickeln. Ziel ist es, eine nachhaltige, wirtschaftliche und klimafreundliche Wärmeversorgung sicherzustellen.“

Vier Projektphasen bis Umsetzungsstart

Die kommunale Wärmeplanung umfasst vier zentrale Phasen:

1. Bestandsanalyse: Erhebung des aktuellen Wärmeversorgungszustands in Zeuthen.
2. Potenzialanalyse: Untersuchung der Möglichkeiten zur klimaneutralen Energiegewinnung.
3. Aufstellung des Zielszenarios: Entwicklung verschiedener Konzepte für eine zukünftig klimaneutrale Wärmeversorgung.
4. Erarbeitung der Wärmewendestrategie: Festlegung eines Maßnahmenkatalogs und Identifikation geeigneter Quartiere für gemeinsame Wärmenetze.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Der kommunale Wärmeplan macht keine Vorgaben darüber, wie zukünftig geheizt werden muss. Vielmehr werden Gebiete ermittelt, die für Wärmenetze geeignet sind, sowie Gebiete, in denen Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer eigene klimagerechte Lösungen entwickeln müssen.

Während des neunmonatigen Planungsprozesses werden konkrete Entwicklungspfade und Projektansätze ausgearbeitet.

Fahrplan für eine klimafreundliche Zukunft

Gemeinsam mit EWE NETZ entsteht ein Fahrplan für eine nachhaltige Wärme Zukunft in Zeuthen. „Für die Gemeinde Zeuthen erarbeiten wir eine technologieoffene Strategie, die Klimaneutralität und Versorgungssicherheit vereint“, erklärt Herr Binczyk, Projektleiter kommunale Wärmeplanung bei EWE NETZ.

„Digitaler Zwilling“ der Gemeinde

EWE NETZ verfügt über umfassende Struktur- und Verbrauchsdaten und setzt eine spezielle Software ein – den sogenannten „digitalen Zwilling“. Diese Tech-

nologie stellt Zeuthen gebäudescharf digital dar und macht Energieverbrauch, Energieträger sowie erneuerbare Potenziale transparent sichtbar. Die Software analysiert, kombiniert und interpretiert alle verfügbaren Daten, um fundierte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

„Dank unserer langjährigen Erfahrung in der kommunalen Energieversorgung haben wir ein ganzheitliches Lösungspaket entwickelt“, sagt Jan Münch, Kommunalbetreuer bei EWE NETZ. „Dabei werden alle gesetzlichen Anforderungen ebenso berücksichtigt wie die individuellen Bedürfnisse der Kommune.“

Gesetzlicher Rahmen

Das Wärmeplanungsgesetz wurde am 17. November 2023 vom Bundestag beschlossen und trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Es setzt bundesweit einheitliche Standards für die Erstellung von Wärmeplänen und gibt zeitlich gestaffelte Vorgaben für die Dekarbonisierung von Wärmenetzen.

Für Kommunen gelten gestaffelte Fristen zur Erstellung der Wärmepläne:

- Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern müssen bis zum 30. Juni 2026 einen Wärmeplan vorlegen.
 - Kleinere Gemeinden – wie Zeuthen – haben dafür Zeit bis zum 30. Juni 2028.
- Mit der kommunalen Wärmeplanung setzt Zeuthen bereits jetzt einen wichtigen Schritt in Richtung klimafreundliche Zukunft.

| SUSANNE BRAUN, GEMEINDE ZEUTHEN



PROTESTAKTION ZUR EINFÜHRUNG DES PBN-VERFAHREN AM FLUGHAFEN BER

DFS ignoriert Bürgerprotest

» Am 22. Januar haben die Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Schulzendorf, Wildau und Königs Wusterhausen ca. 7.000 Protestbriefe an die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) übergeben, die innerhalb von nur zehn Tagen von den Bürgerinnen und Bürgern eingereicht wurden. In einigen Kommunen haben sich damit bis zu 1/3 der Wahlberechtigten beteiligt. Ein beeindruckendes Signal.

In den vergangenen Jahren mussten die Bürgerinnen und Bürger der fünf Kommunen feststellen, dass die festgelegten Abflugverfahren auf der Südbahn regelmäßig nicht eingehalten wurden von Flugzeugen und nicht konsequent an Lösungen gearbeitet wurde. Lösungsvorschlägen der FLK wurde nicht gefolgt. Nunmehr ist mit dem neuen Abflugverfahren eine weitere Verschlechterung zu befürchten.

Trotz der vorliegenden Unterschriften hat die DFS das neue Navigationsverfahren Performance Based Navigation (PBN) am 23. Januar 2025 beim zuständigen Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) beantragt. Die Befürchtung der Kommunen ist, dass die Region durch die Einführung von PBN erheblich stärker mit Fluglärm belastet wird – also statt der versprochenen Entlastung negative Auswirkungen drohen, die die Lebensqualität spürbar verschlechtern würden. Fest verbunden mit dem aktuellen Vorhaben ist, dass bisher geltende Abflugverfahren aufgeweicht werden könnten. Beschlüsse der zuständigen Fluglärmkommission (FLK) aus Dezember 2024 wurden nicht beachtet.

Die Bürgermeister der fünf Kommunen werden die Protestbriefe in der letzten Februarwoche an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sowie an das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung übergeben und das direkte Gespräch mit



Übergabe der in zehn Tagen gesammelten ca. 7.000 Unterschriften bei der Deutschen Flugsicherung GmbH in Schönefeld am 22.1.2025

v. l. n. r.: Marc Anders – stellvertretender Bürgermeister der Hochschulstadt Wildau, Stephan Bartz – Vertreter in der FLK für die Stadt Königs Wusterhausen, Jörg Jeno – Bürgermeister der Gemeinde Eichwalde, Markus Mücke – Bürgermeister der Gemeinde Schulzendorf, Philipp Martens – Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen

den Verantwortlichen suchen. Auch über die Fluglärmkommission wird versucht, Einfluss auf die Ausgestaltung zu nehmen, da alle genannten Akteure direkt oder indirekt Einfluss darauf haben, wie die Abflugverfahren am BER gestaltet werden bzw. wie deren Einhaltung kontrolliert und geahndet wird.

Die Bürgerinnen und Bürger der fünf Kommunen haben einen Anspruch darauf, dass die berechtigten Sorgen von den Adressaten des Protestbriefes ernst ge-

nommen werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben weiterhin einen Anspruch darauf, dass sich alle staatlichen Stellen und Akteure konsequent dafür einsetzen, dass die Lärmbelastung sinkt. Im Übrigen muss das neue Abflugverfahren erst bis Ende 2030 eingeführt werden. Es besteht daher genug Zeit, die Forderungen der Bürgerinnen und Bürger ernsthaft zu prüfen und an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten.

| PHILIPP MARTENS, BÜRGERMEISTER

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Winterzauber und kontroverse Baupläne in Zeuthen

Der Winter hat im Februar doch noch Einzug gehalten im schönen Zeuthen. An den Wochenenden verbrachten viele Familien ihre Freizeit beim Rodeln am Pulverberg und genossen die schöne Schneelandschaft im Naturschutzgebiet.

Gleichzeitig hat der Winterdienst wieder ganze Arbeit geleistet und unsere Straßen vom Neuschnee befreit. So kam jeder sicher an sein Ziel. Sicher fühlten sich auch die Schüler und Schülerinnen der Grundschule am Wald am ersten Schultag nach den Winterferien, als ein Brand in einem der gemieteten Unterrichtscontainer umgehend gelöscht wurde. Wir danken allen Einsatzkräften der Feuerwehren Miersdorf und Zeuthen für ihren schnellen Einsatz und den umsichtigen Umgang mit den Kindern der Schule. Dieser Tag wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

Nun möchten wir Sie kurz über die Themen informieren, die uns in den letzten

Sitzungen inhaltlich beschäftigt haben.

Edeka-Neubau: In der Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses am 11.2.25 wurde der „Vorhabenbezogene Bebauungsplan Dorfstr. 8–11“ mit der aktuellen Planung eines Wohn- und Geschäftshauses für einen neuen Edeka-Markt in Miersdorf vorgestellt und äußerst kontrovers diskutiert. Als Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen wir der Bebauung der Feuchtwiese in Miersdorf kritisch gegenüber. Das dreigeschossige Gebäude mit einer Höhe von zwölf Metern soll eine Grundfläche von 40 x 77 Metern haben. Fast 6.000 Quadratmeter Boden würden neu versiegelt und der Boden bis auf Straßenniveau aufgeschüttet werden. Geplant sind ausschließlich Einraumwohnungen. Eine Bebauung dieser Größenordnung fügt sich aus unserer Sicht nicht in den vorhandenen historischen Ortskern ein und ist nicht naturverträglich. Zudem wurden Auflagen, die

an den Neubau geknüpft waren, nicht eingehalten. Die Chancen, die Nahversorgung am jetzigen Standort von Edeka „Bogisch“ zu sichern, stehen gut. Ein Stadt- und Handelsplanungsbüro, das die Auswirkungen der geplanten Verlagerung und Erweiterung des Marktes untersucht hat, kommt zu dem Ergebnis, dass der jetzige Standort äußerst attraktiv ist und hält es sogar für denkbar, dass selbst bei einem Neubau des Marktes ein Lebensmitteldiscounter das alte Gebäude weiter nutzt. Sollte also Edeka-Bogisch den Markt im Jahr 2028 aufgeben, sollte es möglich sein, einen neuen Marktbetreiber zu finden.

Wie immer freuen wir uns über Fragen und Anregungen zu diesen oder anderen Themen unter fraktion@gruene-zeuthen.de

| LYNN LANGAS, HOLGER PIEPLOW,
NINA GÄNSDORFER

FRAKTION DIE LINKE:

„Alles laut oder was?“

Das ist das Motto vom internationalen „Tag gegen Lärm“ am 24.04.2025. Der Tag gegen Lärm ist in Deutschland eine Aktion der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA e. V.) und wird vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt gefördert.

Straßenverkehr, Flugzeuge oder der eigene Nachbar – 80 Prozent der Deutschen fühlen sich durch Lärm, welcher Art auch immer, gestört. Wie schädlich ist Lärm für die Gesundheit, wo kommt er her und was kann man dagegen tun?

Das sind die Fragen, die wir uns vielleicht sogar täglich stellen. Denn Lärm ist fast überall. Viele Menschen sind hohen, teils gesundheitsschädlichen Lärmbelastungen ausgesetzt. Lärm gibt es heutzutage praktisch überall und rund um die Uhr – in der Stadt und auf dem Land, am Tag und in der Nacht. Jedes Geräusch, das zu Störungen, Belästigungen, Beeinträchtigungen oder Schäden führen kann, wird als Lärm bezeichnet. Lärm ist gewissermaßen ein „Umweltschadstoff“, der im Gegensatz zu anderen Schadstoffen zwar nur lokal wirkt, aber aufgrund der vielen lärmbeeinträchtigten Gebiete in Deutschland fast überall auftritt.

Lärm teilen wir in verschiedene Lärmquellen ein – hierbei ist die Lärmquelle Nummer 1 der Straßenverkehr – hier fühlen sich 76 Prozent der Befragten durch Straßenverkehr gestört oder belästigt. Lärmquelle Nummer 2 ist der Flugverkehr – hier fühlen sich 44 Prozent der Bevölkerung durch den Fluglärm gestört und 38 Prozent fühlen sich durch den Schienenverkehr beeinträchtigt. Hierbei würde die Gesamtlärmbetrachtung eine wichtige Rolle spielen. Sie fasst die einzelnen Lärmquellen zusammen. Schon seit 2017 verspricht die Bundesregierung, eine Gesamtlärmbetrachtung einzuführen.

Zitat aus der Legislaturperiode 2021–2025 ...**„Wir wollen zum Schutz der Gesundheit zukünftig die gesamte Lärmsituation berücksichtigen und werden die Einführung einer Gesamtlärmbetrachtung prüfen. Diese könnte zum Beispiel die Belastungen aus Straßen-, Schienen- und Luftverkehr sowie von Industrie- und Gewerbeanlagen zusammenführen.“**

Leider gab es bis jetzt hierzu noch keine konkreten Ansätze was die Gesamtlärmbetrachtung betrifft. Auch in Zeuthen

sind wir zunehmend unterschiedlichen Lärmquellen ausgesetzt.

Jetzt gilt es auch in Zeuthen, die Gesamtlärmbetrachtung in den Focus zu nehmen.

Zeuthen lebt durch seine Natur und der Lage am Zeuthener See. Das Verlangen nach Ruhe und Entspannung ist für uns etwas Natürliches. Dies können wir aber nur genießen, wenn das Umfeld es auch zulässt. Straßen-, Bahn und Flugverkehr sind Lärmquellen, die uns körperlich beeinflussen können. Eine Unterschriftenaktion in Zeuthen zur Einführung des neuen Navigationssystems (PBN), was für Oktober 2025 geplant ist, hat gezeigt, dass die Zeuthener* und Zeuthenerinnen gegen eine Aufweichung der Hoffmannkurve sind, was zu mehr Fluglärm führt und uns gesundheitlich beeinträchtigen kann.

Gern werde ich in einem der nächsten Beiträge näher auf das Thema Lärm eingehen. Was macht Lärm mit uns? Welche Auswirkungen hat Lärm was unsere Gesundheit angeht?

| UWE TEGELER, SACHKUNDIGER EINWOHNER
FÜR DIE FRAKTION DIE LINKE

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

CDU-FRAKTION:

Viel geredet, aber was bleibt unterm Strich

Die Gemeindevertretung diskutiert über das Ausmaß eines Prüfungsauftrages unserer Fraktion an die Verwaltung und will mögliche Ergebnisse schon vorwegnehmen, ohne sich offen auf die Belange in der Friesenstraße einzustellen. Worum geht es konkret: Ein Antrag zur Verkehrssituation in der Friesenstraße wurde kontrovers diskutiert, als ob es bereits um die Umsetzung möglicher Maßnahmen ging. Die CDU Fraktion wollte zur Situation in der Friesenstraße einen Prüfauftrag verabschiedet wissen, der die Verwaltung beauftragt, die Verkehrssituation in der Friesenstraße im Bereich der Nordschranke bis zur Wilhelmshavener Straße zu prüfen. Dabei soll insbesondere untersucht werden, ob das Parken entlang der Straße den Verkehrsfluss und die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger gefährdet. Für die CDU-Fraktion ist es unverständlich, dass die Prüfung in den Ausschuss überwiesen wurde und nicht auf den Weg gebracht werden konnte.

Im letzten Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan für EDEKA in Miersdorf vorgestellt. Die Bebauung ist hier nochmals angepasst und vom Vorhabenträger vorgestellt worden. Wir ha-

ben uns für EDEKA an diesem Standort ausgesprochen. Allerdings eine Bebauung mit möglicherweise über 50 ausschließlich Einzimmer-Wohnungen in den oberen beiden Etagen sehen wir kritisch und baten dies zu überdenken. Gerade für die Bürger in Miersdorf ist diese Einkaufsmöglichkeit notwendig und bedarf endlich einer Entscheidung. Entschieden wurde bisher aber nichts.

Dem Spielplatz am Siegertplatz wurde die Hauptattraktion genommen. Das bisher vorhandene Wackelboot musste wegen starker Beschädigung im Jahr 2024 demontiert werden. Eine Standfestigkeit konnte bei Prüfung nicht mehr festgestellt werden. Durch unseren gemeinsamen Antrag mit den Bürgern für Zeuthen erfolgt die Erneuerung des Wackelbootes in diesem Jahr. Die Haushaltsmittel dafür sind bereits eingestellt.

Viel diskutiert wurde über die Anschaffung des notwendigen Kommunalfahrzeugs im Bereich des Bauhofes. Michael Wolter aus unserer Fraktion hat sich im Bauhof umgesehen und konstruktiv an einer Verbesserung des Leistungsverzeichnisses mitgewirkt, damit die Gemeinde möglichst breitflächig nach einem Ersatzfahrzeug suchen kann und die

Nutzung durch den Bauhof vollständig möglich ist. Wir danken der Verwaltung für die Möglichkeit der Mitwirkung und hoffen auf weitere gute konstruktive Zusammenarbeit.

Zeuthen rüstet auf – zumindest im Bereich der Hundetoiletten. Weitere Standorte für Hundetoiletten konnten ermittelt werden und sollen in den nächsten Monaten in Zeuthen aufgestellt werden. Hierbei wird gleichzeitig die Kombinationsmöglichkeit mit Abfallbehältern geprüft.

Ganz ausdrücklich möchten wir als Fraktion die Wichtigkeit unserer Gesamtschule „Paul Dessau“ bekräftigen. Wir als Fraktion wissen, wie wichtig das Schaffen von neuen Schulplätzen im Norden unseres Landkreises ist. Die „Paula“ ist dabei nicht wegzudenken und gilt auch für die kommenden Jahre als die Bildungseinrichtung, die es unseren Kindern ermöglicht, jeden der anvisierten Schulabschlüsse zu erreichen. Als Fraktion ist uns die Unterstützung der Gemeinde als Schulträger hierbei besonders wichtig.

| NADINE SELCH, MICHAELA SCHUST,
 SYLVIO RICH, MICHAEL WOLTER
 CDU -FRAKTION

SPD-FRAKTION:

Mitgestaltung ausdrücklich erwünscht!

Ein verhaltener Winter, immerhin mit ein wenig Eis und Schnee zur Freude der Kinder. Drinnen ist es kuschelig warm und gemütlich. Doch es gibt viel zu tun. Nicht nur im bundespolitischen Rahmen, auch in unserem Zeuthen.

Die Vorbereitungen für die 650-Jahr-Feier laufen auf vollen Touren an ganz unterschiedlichen Ecken und mit viel Beteiligung der Bürgerschaft. Dieser Zusammenhalt stimmt uns froh und positiv. Auch die neue Gemeindevertretung hat sich konstruktiv und zielorientiert zusammengefunden. Die Arbeit in den Fachausschüssen und der Gemeindervertreterversammlung ist sachlich und geprägt von zahlreichen großen und kleinen Themen. Unser Dank gilt unserem Bürgermeister Philipp Martens und den Mitarbeitenden der Verwaltung, die sehr transparent und zeitnah Informationen

aufbereiten, weitergeben und das Orts-geschehen maßgeblich mitgestalten. So macht Kommunalpolitik Spaß!

Die aktuellen großen Themen der Zeuthener Gemeindevertretung sind die geplante Errichtung eines neuen Edeka-Marktes im Miersdorfer Ortskern und die Begleitung der Bauvorhaben im Zeuthener Winkel, insbesondere der Bau der evangelischen Grundschule, für die nun endlich ein Bauantrag gestellt wurde. Die Realisierung eines interkommunalen Radweges von Eichwalde bis Königs Wusterhausen (Baubeginn März 2025) und eines Radweges entlang der L402 schreiten voran. Wir machen uns gemeinsam mit den Nachbarkommunen weiter stark gegen mehr Fluglärm und diskutieren bald die vorliegende Studie zum möglichen Standort einer niveaufreien Bahnquerung.

Besonders interessieren uns Ihre Sichtweisen auf die vielfältigen Themen, die wir bearbeiten und entscheiden müssen. Wir wollen Bürgerbeteiligung lebendig machen und dabei auch immer unseren Zeuthener Kindern und Jugendlichen zuhören. Nur so können wir gemeinsam unseren Ort gestalten. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wo der Schuh drückt! Wir freuen uns immer über Anregungen aus der Bürgerschaft.

| IHRE SPD-FRAKTION
 JÖRGEN HASSLER (J.HASSLER@GV-ZEUTHEN.DE),
 BEATE BURGSCHEWIGER
 (B.BURGSCHEWIGER@GV-ZEUTHEN.DE),
 DR. JENS BURGSCHEWIGER
 (J.BURGSCHEWIGER@GV-ZEUTHEN.DE),
 CHRISTINE NAUMANN
 (C.NAUMANN@GV-ZEUTHEN.DE)

TEIL 2: KLAUS-DIETER KUBICK

Zeuthener Zeitzeugen nach 1990

» **Klaus-Dieter Kubick (Jahrgang 1947, BfZ) war von 1994 bis 2010 Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen. Seit 2019 ist er Gemeindevertreter. Im Wendjahr 1990 war er bis zum Mai schon einmal amtierender Bürgermeister. Er lebt mit seiner Frau Silvia noch immer in Zeuthen, seine drei Kinder sind erwachsen. Zur Familie zählen inzwischen sechs Enkelkinder.**

► **Was führte Sie einst nach Zeuthen?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Meine Eltern zogen aus beruflichen Gründen 1949 von Roßlau an der Elbe (Sachsen-Anhalt) in die Friedenstraße. Zur Grundschule bin ich in Eichwalde gegangen, zur erweiterten Oberschule nach Königs Wusterhausen. In Berlin studierte ich Informatik, anschließend habe ich als Dozent an der Humboldt-Universität gearbeitet und dann an mehreren Stellen Rechenzentren aufgebaut. Mein Lebensmittelpunkt blieb aber immer Zeuthen. Die Nähe zu Berlin und die S-Bahnanbindung machen die Gemeinde zu einem prädestinierten Ort, um Arbeit, Wohnen und Erholung gut zu verbinden. Für mich war immer klar, dass ich hier bleiben und meine Kenntnisse für den Ort einbringen möchte. 1985 wurde ich von der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NDPD), deren Mitglied ich war, gefragt, ob ich Interesse hätte, Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters Bernd Hart-



Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit Interlaken, Schweiz im Jahr 2002

stock (SED) zu werden. Damals war ich für die „örtliche Versorgung“ zuständig, konkret habe ich mich um Straßen und den Bauhof gekümmert und war für Ordnung und Sicherheit zuständig.

► **Welche Erinnerungen haben Sie an den Herbst 1989 und konkret an den 9.11., den Tag des Mauerfalls?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Dass es nicht so weiter gehen würde, war allen klar. Als Joachim Stoff und Frank Rauhut in Zeuthen das Neue Forum gründeten, schloss ich mich der Bewegung an. Die Tragweite des 9. November habe ich erst nicht für vollgenommen. Erst in den kommenden Tagen wurde mir das immer klarer. Hartstock wurde als Bürger-

meister abgesetzt und am Jahresende saß ich plötzlich auf dem Chefsessel.

► **Nach den Kommunalwahlen im Mai 1990 war Ihre erste Amtszeit als Bürgermeister bereits beendet. Schon die Volkskammerwahl im März ließ erkennen, dass in den Folgejahren die Parteien CDU, SPD und PDS eine größere Rolle spielen würden. Was ist Ihnen aus diesen Monaten in Erinnerung geblieben und wie haben Sie sich politisch orientiert?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Es war natürlich eine turbulente Zeit. Neben Aufgaben, die üblicherweise in einer Verwaltung zu erledigen waren, musste man als „Erster Mann“ der Gemeinde auch als Zeuge dienen, wenn eines der vielen Staatsgebäude am Zeuthener See „geöffnet“ wurden. Dann rückten Polizei und Vertreter der Armee an, auch Mitglieder des Neuen Forums waren meist anwesend. Man wollte sicherstellen, dass keine Akten verloren gehen oder Werte beiseite geschafft werden. Die Aktionen erinnern heute fast schon an Spezialeinsätze, wie man sie aus Krimis kennt. Mehrfach wurde ich nachts angerufen und musste kurzfristig zu einem Haus kommen. Besonders in Erinnerung ist mir ein Objekt in der Lindenallee unweit des heutigen DESY geblieben. Nachdem erkennbar war, dass sich hinter beleuchteten Fenstern Männer aufgeregt bewegten, sollten wir in Deckung gehen. Polizei und Armee legten besondere Schutzkleidung an. Letztlich lief die Übergabe friedlich ab. Das Haus stellte sich jedoch als ein Trainingszentrum für bulgarische Spione heraus: Im Gebäude befanden sich Geheimtüren, zellenartige Räume und Laborutensilien, die an eine Drogenküche erinnerten. Politisch wollte ich mich vor Ort weiter engagieren, aber kein Parteienmitglied mehr sein.

► **Was haben Sie zwischen 1990 und 1994 gemacht?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Ich habe zusammen mit einem Partner eine Immobilienfirma gegründet. Damals haben etliche in der Selbstständigkeit eine große Zukunftschance gesehen. Schon bald mussten viele erkennen, dass sie einem massi-



Eröffnung des Chinesischen Gartens im Jahr 2009



ven Konkurrenzdruck ausgesetzt waren. Auf der grünen Wiese entstanden erste Shoppingcenter und in den Orten Supermärkte. Um den Interessen von örtlichen Gewerbetreibenden eine stärkere Stimme zu geben, habe ich die Gründung eines Gewerbevereins angeregt.

► **Wie kam es dazu, dass Sie Ende 1993 als Bürgermeister kandidierten und sich am 5. Dezember gleich im ersten Wahl gegen mehrere Mitbewerber durchsetzen konnten?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:**

Nicht wenige haderten mit dem als autokratisch wahrgenommenen Führungsstil des Bürgermeisters Karl-Ludwig Böttcher (SPD), insbesondere Gewerbetreibende. 1993 gab es eine Auseinandersetzung mit Vertretern der CDU. Die führte damals zu einer spürbaren Parteienverdrossenheit.

Neben meiner Erfahrung als stellvertretender Bürgermeister vor der Wende und Interims-Bürgermeister im Jahr 1990 war ich gut vernetzt: Ich kannte die Befindlichkeiten der Bürger und Probleme des Ortes. Auch wollte ich meinen Teil zum Aufbruch in Zeuthen beitragen. Dazu kam, dass mich viele Bürger baten, als Bürgermeister zu kandidieren. Ich hatte als parteiloser, bürgernaher und fachkompetenter Kandidat gute Voraussetzungen.

► **Ihr Vorgänger hatte vor allem mit den großen strukturellen Veränderungen in der Verwaltung zu tun. Bis 1993 waren bereits zahlreiche wichtige Entscheidungen in der Gemeindevertretung getroffen worden, unter anderem zum Bau einer neuen Grundschule. Immer mehr Häuser wurden saniert, vor allem viele Villen am See erstrahlten im einstigen Glanz. Nachdem 1991 der Beschluss gefallen war, auch den Regierungssitz nach Berlin zu verlegen, rückte der Fokus als potentieller Wohnort**



Unvergessen. Seine Auftritte beim Fischerfest wie hier im Jahr 2000

immer stärker auf Zeuthen. Worin haben Sie zunächst ihre Schwerpunkte gesehen?

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Es galt ein offenes, bürgernahes und fachlich durchorganisiertes Rathaus ohne kleinkarierte Parteienpolitik zu schaffen. Wir brauchten Investoren und eine soziale, kulturelle, offene und progressive Gemeinde.

► **Ein großes Thema war damals der Wohnungsbau...**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Nachdem zur Wendezeit die Einwohnerzahl kurzzeitig zurückgegangen war, änderte sich die Lage schnell. Viele Alteigentümer stellten Rückübertragungsansprüche, teils jahrzehntelange Nutzer der Gebäude wollten aber in ihrem bekannten und geschätzten Lebensumfeld bleiben. Die Mieten in neuen oder sanierten Gebäuden waren deutlich höher. Erste größere Wohnbauprojekte wie die Höffner-Siedlung konnten den Bedarf bei weitem nicht decken. Vor allem ältere Menschen fragten sich, wo sie bleiben können. Sozialer Wohnraum sollte geschaffen werden, etwa zwischen der Lindenallee und den Bahngleisen. In Miersdorf wurde das alte Rathaus, das zu DDR-Zeiten als HNO-Klinik diente, nach einigem Hickhack mit dem Denkmalschutz für altersgerechtes

Wohnen um- und ausgebaut. Zudem wurden zahlreiche neue Bauflächen für Einfamilien- und Reihenhäuser ausgewiesen, etwa im Seegarten, am Heideberg oder an der Grenze zu Wildau. Natürlich war auch die Absicht, Personen mit gutem Einkommen – die Gemeinde profitiert anteilig von der Lohnsteuer – nach Zeuthen zu locken. Deshalb haben wir uns auch bei einer Immobilienmesse auf dem Bonner Petersberg präsentiert.

► **Was war in den 1990er-Jahren noch von Bedeutung?**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Es zeigte sich, dass ein sportliches und kulturelles Zentrum benötigt wurde sowie der Ausbau und die Erweiterung der Schulen

notwendig waren. Auch weitere Kinder-einrichtungen wurden dringend benötigt. In diesem Zusammenhang waren meine wichtigsten Projekte der Anbau der Paul-Dessau-Schule und die Errichtung der Mehrzweckhalle, als sportlich, kulturelles Zentrum. Natürlich bemühte ich mich auch immer um die Verbesserung der Infrastruktur des Ortes.

► **Nicht alles, was man sich damals erhofft hatte, konnte umgesetzt werden. Ambitionierte Pläne sahen damals eine Einwohnerzahl von 15.000 als Zielmarke vor. Im Zeuthener Winkel sollten bis zu 4.500 Bewohner hinzukommen...**

◄ **Klaus-Dieter Kubick:** Wir hatten hier in der Tat Vorstellungen, vor allem auch für veränderte Verkehrsführungen und den sozialen Wohnungsbau. Die Landesplanung hat uns aber zurückrudern lassen müssen.

Und nicht jedes Projekt, mit dem Investoren bei uns vorstellig wurden, konnten von unserer Seite genehmigt werden, etwa ein angedachtes Restaurant auf der Insel im Miersdorfer See.

► **Ihr Vorgänger wollte eine Ufer-Promenade errichten. Es gab bereits eine entsprechende Satzung, die die privaten Eigentümer zum Verkauf ihres See-**



zugangs bringen sollte. Sie haben das Projekt schnell beendet. Warum?

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Abgesehen von vermutlich jahrzehntelangen rechtlichen Auseinandersetzungen hätten wir gar nicht das Geld gehabt, die Flächen zu Baulandpreisen zu erwerben.

► **Sie hatten als Bürgermeister immer den Ruf, ein Gespür für Stimmungen im Ort zu haben. 1999 führte es dazu, dass Sie Ihre Meinung zu einem Bauprojekt noch einmal gründlich überdacht und letztlich geändert haben. Es ging damals um das am Bahnhof liegende Geschäftshaus „Haus Zeuthen“, das ein ortsansässiger Geschäftsmann von der Gemeinde erwerben und umbauen wollte. Als neue Nutzungen waren unter anderem ein Schießstand im Keller und ein Waffenladen im Erdgeschoss angedacht. Nach einer Unterschriftenaktion kam es zu einer großen Einwohnerversammlung im DESY.**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Wir hatten jahrelang versucht einen Investor für das Objekt zu finden und nach einem Gemeindevereinsbeschluss im Vorjahr einen unterschriftsreifen Vertrag ausgearbeitet. Die Stimmung war damals sehr aufgeheizt und nicht immer sachlich, aber das Meinungsbild aus der Bevölkerung doch sehr deutlich.

► **Für ein anderes Projekt konnte kurzfristig ein Kompromiss gefunden werden: Eine alte Eiche hätte 1994 beinahe den Bau des Seehotels gestoppt...**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Letztlich konnte nicht nur ein guter Kompromiss gefunden, sondern es war auch die Geburtsstunde für die Zeuthener Baumschutzsatzung.

► **Welches Projekt hätten Sie gerne noch in Ihrer Amtszeit umgesetzt?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Den Ausbau der Landesstraße L401 hätte ich gerne vollendet. Schon bei den ersten Abschnitten in der Goethestraße, Lindenallee und Fontaneallee zeigte sich, dass hier Durchhaltevermögen von Nöten ist. Dass die Seestraße im Jahr 2025 immer noch nicht ausgebaut ist, schmerzt.

► **Vielen Zeuthenern sind sie als lebenslustiger, leutseliger Bürgermeister bis heute in Erinnerung geblieben. Der Karnevalsverein war regelmäßig am 11.11. im Rathaus zu Besuch, um Ihre Krawatte zu stutzen. Und beim Fischerfest haben Sie sich nicht geschämt, auch mal den Neptun darzustellen. Vermissen Sie diese Zeiten?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Ja, es entsprach



Ein Spektakel: Die rs“-Bürgermeisterschaft im Jahr 2006

meinem Naturell. Dass es den Karnevalsverein nicht mehr gibt, ist sehr bedauerlich. Noch mehr traure ich dem Fischerfest nach, das nach seiner missglückten Premiere am Siebertplatz im Freibad Miersdorf einen festen Platz im Herzen und Terminkalender (immer Pfingsten) vieler Zeuthener und seiner Gäste gefunden hatte. Es wäre schön, wenn dieses Fest wieder aufleben würde.

► **Geblieben sind andere Dinge, zum Beispiel die Städtepartnerschaften mit Małomice in Polen und Interlaken in der Schweiz. Wie kam es zu diesen?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Ein guter Freund in unserer Paten-Stadt Gevelsberg, Oleg, empfahl uns mit der Nachbarstadt seines Heimatortes, Małomice, zwecks einer Partnerschaft in Kontakt zu treten. Gesagt. Getan.

Eines Tages saß in meinem Amtszimmer ein Schweizer Architekt, der sich einfach mal umhören wollte. Während des Gesprächs schlug er plötzlich eine Partnerschaft mit einer Schweizer Kommune vor – er könne dabei gerne weiterhelfen. Kurze Zeit später erhielt ich einen Brief mit vier Vorschlägen, wobei mir Interlaken besonders gefiel. Der Kontakt zum dortigen Freundschaftsverein war sofort erfolgreich.

► **Gibt es etwas, das Sie rückblickend als Fehler oder Irrtum bezeichnen würden?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Nein.

► **Was hat sich aus Ihrer Sicht in Zeuthen bis heute deutlich verbessert?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Die Wohnungssituation hat sich in Zeuthen verbessert. Ich empfinde es sehr schön, dass viele junge Familien mit Kindern in unseren

Ort gezogen sind.

► **Welchen Rat würden Sie Menschen mitgeben, die in Zukunft hier Verantwortung tragen?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Menschen, die in der Zukunft in Zeuthen Verantwortung tragen, würde ich immer raten, die Bürger in die Entscheidungen der Verwaltung mit einzubeziehen. Die Verwaltung sollte modern und unbürokratisch im Sinne der Bürger arbeiten.

► **Abschließend noch eine Frage zum Ende Ihrer Amtszeit: 2008 überraschten Sie Gemeindevertreter und Bürger mit der Idee, in Zeuthen einen Chinesischen Garten zu bauen. Mit Menschenkenntnis, Charme und Argumenten gelang es Ihnen, eine Mehrheit dafür zu finden. Dass Sie ein China-Fan sind, war zumindest einigen bekannt. Manch einer vermutete etwas böseartig, dass Sie sich mit dem Garten ein persönliches Denkmal setzen wollten. Wie kam es zu diesem überraschenden Projekt? Und wie denken Sie heute darüber?**

◀ **Klaus-Dieter Kubick:** Mit Geschick und Gesprächen war es gelungen, einen Anteil eines Wassergrundstück neben einer sogenannten Feuerluke für die Gemeinde zu sichern. Es hatte jedoch einen äußerst kuriosen Zuschnitt, der eine herkömmliche Gestaltung unangebracht erschienen ließ. Wir beauftragten deshalb ein renommiertes Berliner Landschaftsarchitekturbüro mit der Ideenfindung. Zu dieser Zeit hatte sich auch eine chinesische Firma in Zeuthen angesiedelt, weitere größere Investitionen aus dem „Reich der Mitte“ waren greifbar. Ich stand sogar mit der Chinesischen Botschaft in Kontakt. Auch das gegenüberliegende Restaurant „Kaiserpavillon“ mag die Planer inspiriert haben. Unabhängig davon erschien mir der Entwurf für das verhältnismäßig kleine Areal geradezu genial. Natürlich war die Bausumme nicht unwesentlich.

Auf den ursprünglich vorgeschlagenen Zickzack-Steg wurde dann auch aus Kostengründen verzichtet, was ich sehr bedauere. Es hätte den kleinen Park sicherlich noch aufgewertet. Letztlich ist daraus dennoch ein Kleinod geworden, das die Zeuthener schätzen und Besuchern gerne zeigen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

| JONAS REIF

INFORMATIONEN VOM SENIORENBEIRAT

Helfende Hände!

» Wer Hilfe im Haushalt, Garten oder beim Einkauf benötigt, hat die Möglichkeit, seine Unterstützungsbitte im Jugendclub

Zeuthen an eine Pinnwand zu hängen. Mit Hilfe des Jugendclubleiters Herrn Sven Genschow werden die passenden Hände

gefunden und das Kennenlernen organisiert.



Helfende Hände gesucht

Bitte melden bei:

Tel: _____

Datum: _____

Angebot für pflegende Angehörige

» Der Seniorenbeirat bietet ein erstes Treffen zum Thema „Selbstfürsorge für pflegende Angehörige“. Die tägliche Pflege eines geliebten Menschen ist eine wertvolle, aber oft herausfordernde Aufgabe. Um Ihnen Raum für Austausch,

Entlastung und neue Impulse zu geben, laden wir Sie herzlich zu einem ersten Treffen ein. Es erwartet Sie ein informativer und gemütlicher Austausch mit Gleichgesinnten sowie wertvolle Tipps von Fachkräften. Da wir Ihre zur Verfügbarkeit berücksichtigen möchten, bitten

wir Sie im ersten Schritt, uns Ihr Interesse und Ihre Uhrzeit für ein Treffen mitzuteilen. Darauf aufbauend teilen wir Ihnen mit, wann wir uns wo treffen werden. Kontakt: Petra Koppe, Sprecherin des Seniorenbeirates, Tel. 0151/65109027

Seniorentreffen

Am 10.03.2025 treffen sich die Senioren, um über die Themen des Alltags zu sprechen und Lösungen zu entwickeln. Der Seniorenbeirat informiert aus den Treffen mit anderen Netzwerkpartnern, den Ausschüssen und Sitzungen im Rahmen der Gemeindegarbeit.

Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns in der Bibliothek Zeuthen zu einem geselligen Nachmittag. Es gibt noch Platz! Also kommen Sie dazu! Wir freuen uns! Rufen Sie uns an: 0151/65109027!

Senioren treffen Junioren!

» Der Jugendclub und der Seniorenbeirat der Gemeinde Zeuthen laden jeden 3. Donnerstag im Monat um 14:00 Uhr zu einem kreativen Miteinander im Jugendclub, Dorfstraße 12 ein. Uns erwartet ein reges Miteinander, um gemeinsam zu basteln, malen, kleben, schrauben,

stricken, häkeln, erzählen oder einfach eine schöne Zeit zu verbringen.

Ruft im Jugendclub Herrn Sven Genschow unter Tel.: 033762/225599 oder den Seniorenbeirat Frau Koppe unter Tel.: 0151/65109027 an.

Kommt vorbei, bringt Eure Ideen mit und lasst uns gemeinsam kreativ sein. Wir freuen uns darauf!

SENIORENKALENDER

Was?	Wann?	Wo?
Beratung ‚Kümmern im Verbund‘	mittwochs 10:00–12:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
Seniorensprechstunde	mittwochs 17:00–18:30 Uhr	Sitzungssaal im Rathaus
Polizeisprechstunde	donnerstags 15:00–17:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
Seniorentreffen	10.03. 14:00 Uhr	Bibliothek Zeuthen, I. OG, Dorfstraße

Kreative GENERATIONEN

JEDEN 3. DONNERSTAG IM MONAT

AB 14:00

JUGENDCLUB ZEUTHEN - DORFSTR. 12

SEID DABEI!

...wenn wir gemeinsam neue Techniken lernen, uns Dinge beibringen und einfach mal etwas ausprobieren.

Generationen lernen mit- und voneinander. Kreative Senioren und Jugendliche aller Künste sind eingeladen mitzumachen.

KONTAKT

Seniorenbeirat
petrakoppe@gmx.de
Tel: 015165109027

Jugendclub Zeuthen
sven@jugendclub-zeuthen.de
Tel: 0173 8499871



Halten Sie sich mit Rätsel und Denksportübungen fit!

Probieren Sie es hier gleich einmal aus!

engl.: Kraft	▼	Entschuldigung	folglich	erste Frau Jakobs	Haus-tier	▼	karib. Musik-stil	▼	bayr.: Bube	Heil-mittel	franz.: Straße
Halb-edel-stein	▶	▼	▼	▼	Fabel-name: Storch	▶			▼	▼	▼
Meeres-säuger (Mz.)	▶				Trink-gefäß	▼	ind. geistl. Lehrer	▶			
Reser-ve	▶						Ver-band-mull	▶			
▶				langer Zeit-raum	▶				zer-teilen		Der kleine Eisbär
lat.: Ord-nung	Mor-gen-länder		über-tref-fen	Zier-strauch		jüd. Gesetz-buch	Ar-beits-tier	▶	▼		▼
▶	▼		▼	▼		▼	Edel-gas	Frauen-name	▶		
Traum-tänzer		Meer	▶				▼	Ritter-sitz		Staat in den USA	
▶					re-gungs-los	▶		▼		▼	
griech. Buch-stabe		engl. Haf-en-stadt	▶								Kfz-Z. Neu-markt
▶					dreckig	▶					▼
Gallert		Miss-gunst	▶				Ko-bold	▶			

Haben wir Sie gut informiert? Teilen Sie uns mit, worüber Sie außerdem informiert werden möchten!

Ihr Seniorenbeirat!

Kümmern im Verbund informiert: Für den Notfall gerüstet

» Lange haben wir überlegt, was wir Ihnen nachhaltig in die Hand geben können. Es sollte für den Alltag wertvoll und nützlich sein und die Notfalldose in Ihren Haushalten sinnvoll ergänzen.

In den vielen Gesprächen und Hausbesuchen, in denen wir Sie bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen unterstützen durften, war oft am Ende die Frage: „Und wo lege ich das jetzt hin, damit es im Bedarfsfall auch gefunden wird?“ Die Antwort ist ganz einfach.

Sie heften alles in den eigens für unsere vier Gemeinden erstellten NOTFALLORDNER von „Kümmern im Verbund“.

Alle relevanten Papiere und Daten, rund um Ihre Gesundheit, Vorsorge und Informationen für Angehörige, sind dort an einer Stelle gesammelt und nicht auf

verschiedene Räume und Schubladen verteilt.

Der Ordner ist mit Registern und vorbereiteten Blättern ausgestattet, die Ihnen als Leitfaden dienen sollen. So werden Informationen nicht vergessen.

Mit Recht dürfen wir sagen: „Dieser Notfallordner ist uns gut gelungen.“

Zusätzlich für unterwegs haben wir eine kleine Notfalkarte für Sie gestaltet, durch die Sie wichtige Angaben immer bei sich tragen können.

Gerne sind wir Ihnen natürlich beim Ausfüllen und Bestücken des Ordners oder der Notfalkarte behilflich.

Bitte rufen Sie uns einfach an oder kommen in einer der offenen Sprechstunden vorbei.

Wir freuen uns auf einen guten gemeinsamen Start in dieses Jahr und auf viele tolle Begegnungen mit Ihnen.



Herzlichst Ihre
Pflegekoordinatorinnen
Katja Wendland und
Jennifer Sennert

INFO

Telefon: 030/675 02 550
E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de

Offene Sprechstunden in der Gemeinde

- Eichwalde – Alte Feuerwache, montags von 10:00 – 12:00 Uhr
- Zeuthen – Bürgerhaus, mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr
- Schulzendorf – Rathaus, dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr



MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“ ZEUTHEN

Ein Blick hinter die Kulissen: Die „Paula“ lud zum Tag der offenen Tür

» Mitte Januar lud die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen im Rahmen des kommenden Übergangsverfahrens von der Grundschule in die weiterführende Schule, dem sogenannten Ü7-Verfahren, recht herzlich ein, die Schule zu erkunden und kennenzulernen. Die Paula zeigte sich dabei von einer ganz besonderen Seite und erstrahlte in einem ungewohnten Look, siehe Foto, der Dank der Unterstützung unseres Schulträgers möglich war.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden im Eingangsbereich willkommen geheißen und auf Wunsch durch das Schulhaus bzw. zu den Veranstaltungen geleitet. Bei einem Rundgang durch die Schule konnten Sie die Fachbereiche kennenlernen, es durfte experimentiert und ausprobiert werden!

Des Weiteren wurden das Schülerforschungszentrum, die Junior-Ingenieur-Akademie, Schulprojekte wie „Jugend forscht“, das Surflager, das Projekt „Segeltörn auf der Ostsee“ und Ganztagsangebote wie z. B. die Angel-AG vorgestellt.

Über die vielfältigen musikalischen Angebote der Schule konnten sich unsere Gäste in der zweiten und dritten Etage des Hauptgebäudes informieren.

Hier erhielten sie einen Einblick in die



Besonderheiten der Musikausbildung sowie die Vielfältigkeit der Instrumental- ausbildung, die gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Kreismusik- schule Dahme-Spreewald, an unserer Schule durchgeführt wird.

Die Schulleitung informierte auf mehr- eren zentralen Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle und dem Mehrzweck- raum u. a. zum Schulprofil, zum Ganztagsbetrieb, zum Ablauf des Ü7-Verfah- rens und zur Abiturstufe.

In der „Chatbox“ im Flachbau konnte

man sich bei unserer Pädagogischen Un- terrichtshilfe und unserem Team der Sonderpädagogen u. a. über Themen der Elternseminare und Unterstützungssys- teme informieren. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler, die ab dem kommenden Schul- jahr unsere Schule besuchen werden!

| H. WILMS, SCHULLEITERIN

GELEBTER INTERKULTURELLER AUSTAUSCH

Meet US

» Internationale Begegnungen eröff- nen neue Perspektiven und bringen Menschen einander näher. Eine solche Gelegenheit bot sich im Rahmen des Meet US-Programms – einem kreativen Wortspiel, das sowohl „Treff uns“ als auch „Treff die Vereinigten Staaten“ be- deuten kann.

Dieses großartige Programm der US-Botschaft und Konsulate in Deutsch- land bringt Amerikanerinnen und Ame- rikaner mit Jugendlichen an deutschen Schulen ins Gespräch und fördert so den interkulturellen Austausch. Unterstützt wird Meet US von Fulbright Germany, ei- nem renommierten Austauschpro- gramm.

Dank dieser Kooperation hatten wir am 30. Januar 2025 das Vergnügen, eine junge Amerikanerin an der Musikbeton- ten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen zu begrüßen. In einem inspirierenden Impulsvortrag sprach sie erst mit dem Eng EK 9 2-3 und dem Eng GK 12 und im zweiten Durchgang mit dem Eng LK 11 über Themen wie amerikanische Identität, die Präsidentschaftswahl sowie das Schul- und Collegeleben in den USA. Im Anschluss nahm sie sich viel Zeit für die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Auch Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht eher zurückhaltend sind, beteiligten sich rege am Gespräch – auf Englisch, versteht sich. Einige ver-

suchten sogar, sich zu revanchieren und brachten unserem Gast spielerisch deut- sche Zungenbrecher bei. Begriffe wie „Eichhörnchen“ und „Streichholzschat- tel“ sorgten für einige Lacher und mach- ten den Austausch umso lebendiger.

Der Besuch war für alle Beteiligten ei- ne bereichernde Erfahrung und hat ge- zeigt, wie wertvoll interkultureller Aus- tausch sein kann. Mit vielen neuen Eindrücken und einem Lächeln verab- schiedeten wir unseren Besuch – in der Hoffnung, dass dies nicht unser letztes Meet US-Erlebnis war.

| ANNE MEISCHEIDER

ENSEMBLEFAHRT DER MUSIKBETONTEN GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Auf nach Colditz!

» Es ist Tradition, dass die Schülerinnen und Schüler der Musikklassen in der letzten Schulwoche vor den Winterferien gemeinsam nach Colditz fahren. In diesem Jahr fuhr auch die Klasse 7/1 mit und wurde daher in Vorbereitung der Fahrt bereits am Anfang des Jahres in die Ensembles eingeteilt. Die Jugendherberge Schloss Colditz bietet durch die Bundes- und Landesmusikakademie Sachsen, die dem Schloss direkt angegliedert ist, optimale Probenbedingungen. Bis auf die Schulbands, welche die Probenwoche in der Schule absolvieren, waren alle Ensembles in Colditz. Angekommen und gestärkt ging es auch schon in die ersten Proben.

Was stand auf dem Plan? Ich verrate nicht zu viel, aber in jedem Ensemble ist etwas mit Filmmusik oder Musical zu sehen und zu hören... Was genau? Das Geheimnis wird auf unserem Sommerkonzert gelüftet! Der Termin für unser Sommerkonzert ist der Freitag, der 20.06.2025. Bitte vormerken!

Ensemble Paul-Dessau-Chor

Das Stück wurde dem Chor vorgestellt, dann wurde in Stimmgruppen geprobt. Zwei Schülerinnen des 12. Jahrgangs und ich als Gast-Chorleiterin übernahmen die Registerproben. Ich war überwältigt von den tollen Bässen, der gegenseitigen Hilfestellung und dem Können bei der Einstudierung. Am Ende ging mir die Melodie nicht mehr aus dem Kopf...

Instrumentenwerkstatt

Hier schaute ich auch kurz vorbei und mich faszinierte, wie Herr Szabo es schafft, die verschiedenen jungen Men-

schen mit den verschiedensten Instrumenten unter einen Hut zu bekommen und niemanden zu vergessen!

Tanz

Das Thema des Gruppentanzes war schon klar, jetzt musste die vorgegebene Choreographie einstudiert werden. Das wird toll!

Außerdem wurden in Kleingruppen weitere Choreographien zu eigenen Stücken erarbeitet.

Instrumentensemble

Hier schaffte ich es leider nicht in die Proben, habe aber hinter mehreren Türen fleißiges Proben vernommen. Die Zusammensetzung und Instrumentenvielfalt des Ensembles ist immer wieder einzigartig. Hierfür aber Partituren schreiben zu müssen – bzw. anpassen zu müssen – meine Hochachtung!

Musiktheater

Hier unterstützte ich zeitweise auch und erlebte so, wie von der Idee bis zum Durchlauf alles entstand – natürlich noch nicht fertig. Musiktheater ist für mich eine Mischung der Ensembles, die durch das Theaterspiel ergänzt wird. Die besondere Herausforderung ist die Koordination des Ganzen: ein Thema zu finden, Charaktere zu erdenken, Instrumentalisten einzubauen, Tanz und Gesang zu kombinieren, damit das perfekte Bühnenstück entsteht.

Die Zeit verging schnell.

In der Freizeit haben die betreuenden Lehrkräfte Aktivitäten angeboten und auch an den Abenden die Betreuung der

Schülerinnen und Schüler übernommen. Vielen Dank an dieser Stelle, es entlastet die Musikverantwortlichen enorm.

Am Donnerstag gab es dann zum Abschluss die gegenseitige Präsentation der in den Ensembles erarbeiteten Inhalte. Hier ist es nicht wichtig, dass schon alles gut läuft – die Präsentationen zeigen den aktuellen Stand, das Jetzt. In den nachfolgenden Wochen bis zum Konzert kommt das Würzen, der Feinschliff...

Es wurde unglaublich viel geschafft! Alle Teilnehmenden können stolz auf das in dieser Woche Geleistete sein! Nach dem abschließenden gemeinsamen Gruppenfoto ging es dann leider viel zu schnell wieder nach Hause. Ein besonderer Dank an die Organisatoren der Fahrt. Ein weiteres Danke dem Förderverein und natürlich der Gemeinde Zeuthen, dass diese Fahrt möglich ist. Ein besonderes Danke geht auch an die Schulleitung der Paula, die diese Fahrt möglich macht, denn gleichzeitig muss der Schulbetrieb der Paula abgesichert werden, Zeugnisse geschrieben werden etc.

Mein Fazit:

Sehr gern begleite ich die Musikfahrt wieder. Ich freue mich, Teil des Teams zu sein und bedanke mich für die großartige Arbeit, die an dieser Schule geleistet wird, indem jungen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, ihre Talente zu entwickeln und ihrer Leidenschaft für die Musik nachzugehen.

| MARTINA BÜTTNER

DEFEKTE SACHEN BEGUTACHTEN UND REPARIEREN

Repair Cafè erfolgreich gestartet!

» Seit dem 9. Februar 2025 hat Zeuthen im Haus der Begegnung, Forstweg 30, ein Repair Cafè. Einmal pro Monat (immer am 2. Sonntag eines Monats) öffnet das Cafè um 15 Uhr. Ehrenamtliche Reparateure nehmen sich dann der defekten Geräte an, die zuvor zur Reparatur angemeldet wurden. Da man schlecht abschätzen kann, wie lange eine Reparatur dauert, kann man sich die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen vertreiben. Im besten Fall gibt es noch ein kleines Schwätzchen

mit weiteren Wartenden. Am Eröffnungstag hatten wir viele Besucher, die wir zum Teil auf den 9. März vertrösten mussten. Das hat jedoch die gute Stimmung nicht verdorben. Es kamen viele Interessierte, die ihre Hilfe für die weiteren Veranstaltungen angeboten haben. Großartig! Es wurden 15 Geräte begutachtet, fünf konnten repariert werden. Bei vier Geräten war leider keine Rettung möglich, bei einem teilweise und der Rest wurde zur weiteren Bearbeitung

vorerst behalten. Für Reparaturversuch, Kaffee und Kuchen freuen wir uns über eine Spende. Es gibt jetzt auch fleißige Helferinnen mit Nadel und Faden sowie einen Fachmann für Handys. Ein Fahrrad-Spezialist wird noch gesucht!

Wir bitten um Anmeldung unter: repaircafe.zeuthen@gmail.com oder einen Anmeldezettel am Zaun ausfüllen und in den Briefkasten stecken.

| MARINA WULFF, FELZ E. V.



MÄRCHENHAFTE AUSZEIT IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Zeit statt Zeug in der Kita Kinderkiste

» Kurz vor Weihnachten, zwischen weihnachtlichen Düften und Klängen, werkten die Kinder der Kita Kinderkiste selbst an Heimlichkeiten für ihre Familien. Der eigene Wunschzettel hat

natürlich längst den Weg zum Weihnachtsmann gefunden und nun haben sich doch unsere engagierten Eltern vom Förderverein etwas sehr Gemütliches überlegt. Ganz unter dem Motto „Zeit statt Zeug“ erhielten unsere Kinder ein besonderes Ereignis. Ein Theaterstück, was ihre Fantasie anregte und ihre Herzen im Sturm eroberte – eine Überraschung, die mit viel Charme und Hingabe vorgeführt wurde. Die kleinen Zuschauer waren sofort von der liebevoll aufgebauten Bühne verzaubert, staunten mit großen Augen und verfolgten

aufmerksam die spannende Geschichte. Was für eine märchenhafte Auszeit vom Alltag, die uns alle kurzzeitig in eine andere Welt eintauchen ließ. Statt materieller Geschenke, standen hier das gemeinsame Erlebnis und die geteilte Freude im Vordergrund – ein wunderbares Beispiel für das Motto „Zeit statt Zeug“ und zugleich eine absolut gelungene Weihnachtsüberraschung. Wir sind sehr dankbar, dass in Verantwortung des Kitafördervereins immer wieder einzelne Eltern mit großem ehrenamtlichen Engagement für die Kinder bereit sind, Kuchen zu backen und diesen, sowie andere Köstlichkeiten, zu verkaufen, um unsere Kinder im Alltag oder zu Festivitäten zu erfreuen.

| ANGELINA BLECKMANN, JUDITH WOLF
KITA „KINDERKISTE“



EIN KINDERBUCH BRACHTE UNS AUF DIE IDEE

„Spaghetti-Ferien“ im Räuberhaus

» In unserer Abstimmrunde (jeden Tag wird ein Buch mit Hilfe von Stimmstäbchen gewählt) fiel die Wahl auf das Buch: „Drache Kokosnuss bei den Römern!“ von Ingo Siegner. Sofort ergaben sich viele Fragen: Wo ist das alte Rom? Was sind Sklaven und Gladiatoren? Was passierte im Kolosseum und warum fällt der schiefe Turm von Pisa nicht um? So entwickelte sich aus den Fragen unserer Räuberkinder ein neues Projekt, mit dem Namen „Spaghetti – Ferien“

Aus Holzbausteinen bauten wir das Kolosseum nach. Bald folgten architektonische Konstruktionen vom schiefen Turm. Urlaubsfotos und Reiseführer wurden von zu Hause mitgebracht und zack waren auch die Eltern mit im Thema.

Wir durchforschten Bildbände, Reiseführer und Geschichtsbücher. Wir malten eine Landkarte mit den Umrissen Italiens und skizzierten die für uns wichtigsten Regionen, geschichtlichen

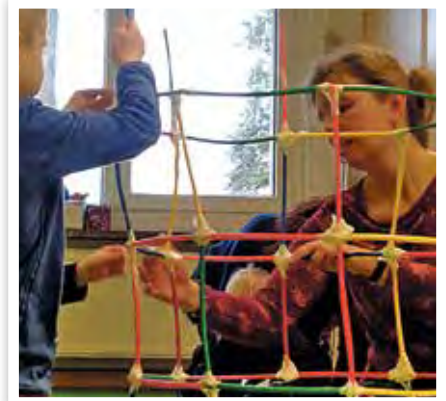
Ereignisse und Attraktionen auf unsere Karte.

Wussten Sie, dass die erste Pizza in Neapel erfunden wurde? Das Kolosseum und der schiefe Turm bekamen ihren Platz, außerdem der Vesuv, der Stromboli und der Ätna – denn es gibt sogar Vulkane in Italien!

Lange überlegten die Kinder, wie der alte Mann aus der Kirche hieß...: „der Papst“. OK – auch der Papst bekommt einen Platz auf unserer Italienkarte.

Wie sie vielleicht schon mitbekommen haben, feiern unsere Räuberkinder gerne. Was liegt demnach näher, als eine kulinarische Abschlussparty zu organisieren. Am „Schlemmertag“ gibt es mit der lieben Unterstützung unserer Kitaeltern unser eigenes GELATO (italienisches Eis) und wir backen unsere eigene Pizza. BON APPETIT – SALVE & CIAO

| BESTE RÄUBERGRÜSSE, STEFFI SCHNEIDER & KATRIN PAUL & HENNI CARIUS



Fotos: Kita „Räuberhaus“

40 JAHRE KITA „KLEINE WALDGEISTER“

Save the date!

» In diesem Jahr wird unsere Kita 40 Jahre alt. Wir blicken zurück auf viele tolle Menschen und Momente, auf die eine oder andere kleinere oder größere Herausforderung, auf eine spannende Entwicklung unserer pädagogischen Arbeit, auf Zeiten voller Veränderungen aber auch auf viele beständige Konstanten. Unser Geburtstag 2025 reiht sich wunderbar passend in das große 650-Jahre-Festjahr der Gemeinde Zeuthen ein und wir wollen dieses Jubiläum gebührend feiern. Am 23.05.2025 wird auf dem Gelände der Kita ab 15 Uhr unser 40-Jahre-Waldgeister-Fest stattfinden und wir möchten auf diesem Wege schon einmal recht herzlich all unsere Kinder und Eltern dazu einladen. Die

Einladung gilt auch unseren vielen ehemaligen „Schützlingen“ und ihren Familien und natürlich auch ehemaligen Kollegen und Kolleginnen – wir würden uns sehr freuen, das eine oder andere „alte“ Gesicht an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen. Es wird traditionelle Kinderspiele, Einblicke in die Momente vergangener Zeiten und verschiedene Leckereien für Groß und Klein geben. Also – save the date – wir freuen uns auf viele Gäste.

| ALINE SCHAUER, STV. KITALEITERIN
KITA „KLEINE WALDGEISTER“

Die Waschbärengruppe hat dieses tolle Plakat für das Jubiläum gestaltet.



WINTERFREUDEN „JEDEM ANFANG LIEGT EIN ZAUBER INNE.“

Die ersten Ferien im „Besten Freund!“



» Nach der Eröffnung des neuen Hortgebäudes im letzten Jahr feierten wir im Februar unsere Winterferienpremiere. Für einige Kinder war es in den Ferien wie ein Zauber, sie konnten die neuen Räumlichkeiten intensiv nutzen und sich von der Atmosphäre verzaubern lassen. Die hellen und großen Räume, welche von den Kindern und Erziehern nach der Eröffnung mit Leben gefüllt wurden, sorgten für ein tolles Wohlfühlklima. Neben der Verzauberung und der Erholung vom Schulalltag erlebten unsere Hortkinder ein vielfältiges und buntes Ferienprogramm. Viele abwechslungsreiche Aktivitäten, Bastelangebote, Ausflüge und Bewegungsspiele fanden im Hort der „VHG Zeuthen“ statt.

Bei schönstem Winterwetter starteten wir in die Ferien. Die Sonne steigerte die gute Laune bei allen Beteiligten. Die Kin-

der suchten sich Ihre Wochenaktivitäten aus. Sie waren schon sehr gespannt, was sie in diesen Ferien mit ihren Erziehern erleben werden und was sie alles ihrer Familie und ihren Freunden berichten können. Am Montag wurde gleich das Tanzbein geschwungen. In der neuen Mensa veranstalteten wir für alle Ferienkinder eine Disco. Der jetzt großzügige Platz in der Mensa erlaubt es uns, solche Veranstaltungen mit allen Kindern in einem Haus zu feiern.

Auch die Tüftler und Erfinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es wurden verschiedene Spiele geplant und entworfen. Die Ausarbeitungs- und Gestaltungsprozesse machten den Kindern eine Menge Spaß und am Ende waren sie sehr stolz auf ihre hergestellten Spiele.

Winterfreuden gab es auch in unserer Hexenküche. Zahlreiche Wintermenüs

wurden in der Woche gebacken und zubereitet. Es duftete nach leckeren Quarkkeulchen und vielen weiteren Köstlichkeiten.

Neben den Freizeitbeschäftigungen im Haus unternimmt der Hort regelmäßig Ausflüge in den Ferien. Zum Schlittschuhlaufen ging es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Eisstadion nach Neukölln und zu „Die drei Fragezeichen“ ins Kino. Im Spektrum war das Erforschen von physikalischen Zusammenhängen für die Kinder ein Erlebnis. Für Groß und Klein waren es tolle und spannende Fahrten nach Berlin.

Es waren schöne Ferien, die uns allen magische Momente bescherten und wir sind schon sehr gespannt, was die Osterferien alles bereithalten.

| DAS HORTTEAM

WERDE TEIL DES KULTURVEREINS ZEUTHEN

Kultur zum Mitgestalten

» Der Kulturverein Zeuthen sucht dringend neue Mitglieder, die sich aktiv an der Gestaltung und Planung unserer Veranstaltungen beteiligen! Werden Sie Teil der Zeuthener Kulturszene! Der Kulturverein Zeuthen lädt Sie herzlich ein, Mitglied zu werden und die Vielfalt der lokalen Kultur aktiv mitzugestalten. Seit unserer Gründung sind wir ein fester Bestandteil des Zeuthener Kulturlebens und bieten ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Aktivitäten für Jung und Alt.

Was erwartet Sie als Mitglied?

- Aktive Mitgestaltung:
 - Bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie das Kulturprogramm aktiv mit.
 - Engagieren Sie sich und unterstützen Sie uns bei der Organisation von Veranstaltungen.
- Gemeinschaft und Austausch:
 - Treffen Sie Gleichgesinnte und knüpfen Sie neue Kontakte.
 - Erleben Sie Kultur in einer freundlichen und offenen Atmosphäre.
- Förderung der lokalen Kultur:
 - Unterstützen Sie Künstler und Kulturschaffende in Zeuthen und Umgebung.
 - Tragen Sie dazu bei, dass Zeuthen ein lebendiger und kulturell vielfältiger Ort bleibt.

Werden Sie jetzt Mitglied!

Mit Ihrer aktiven Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Arbeit und tragen dazu bei, dass wir auch in Zukunft ein vielfältiges und attraktives Kulturprogramm anbieten können.

So werden Sie Mitglied:

- Kommen Sie zu unserer nächsten Veranstaltung persönlich: „Kultur zum Mitgestalten – werde Teil des Kulturvereins Zeuthen“ am 04.04.2025 ab 18:00 Uhr im Vereinshaus Zeuthen, Forstweg 30. Wir laden Sie zu einem gemütlichen Abend ein, bei dem Interessierte die Möglichkeit haben, den Verein und seine Mitglieder kennenzulernen. Für das leibliche Wohl und eine musikalische Untermauerung durch Jonatan Morgenstern, der eigene Kompositionen sowie Standards aus Jazz, Soul, Latin am E-Piano spielen wird, wird gesorgt.
- Besuchen Sie unsere Website unter www.kulturverein-zeuthen.de, laden Sie das Beitrittsformular herunter und

senden Sie es unterschrieben an info@kulturverein-zeuthen.de zurück

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das sich aktiv in unser Vereinsleben einbringen möchte. Gemeinsam können wir Projekte realisieren und das kulturelle Leben in Zeuthen weiter bereichern. Gemeinsam gestalten wir Kultur!

| KULTURVEREIN ZEUTHEN E. V.



Kulturverein Zeuthen e.V.

**Kultur zum Mitgestalten -
werde Teil des Kulturvereins**







am 04.04.2025 18:00 - 20:00 Uhr
im Haus der Begegnung
Forstweg 30 in Zeuthen

Komm vorbei!

Wir sorgen für gemütliche Stimmung und das leibliche Wohl
Musikalische Umrahmung von und mit Jonatan Morgenstern

Informationen zum
Kulturverein:
Wir stellen uns vor.

}

Wir brauchen Dich, als
tatkraftige Unterstützung
in unserer Vereinsarbeit

www.kulturverein-zeuthen.de/werden-sie-mitglied/



KANTATENCHOR FÜHRT ZUSAMMEN MIT ENSEMBLE ARIS ET AULIS GEWALTIGES WERK AUF

Die Matthäus-Passion

» Am Sonnabend vor dem Beginn der diesjährigen Karwoche, am 12. April 2025, wird der Kantatenchor Zeuthen die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen. Der Kantatenchor hatte dieses monumentale Werk letztmalig im März 2013 auf dem Programm.

Die Leidensgeschichte Jesu, erzählt vom Evangelisten Matthäus, war dem Thomaskantor Johann Sebastian Bach als Thema offenbar besonders wichtig. Eigentlich hatte Bach sich bei seinem Dienstantritt in Leipzig 1723 verpflichtet, bei seinen Kompositionen sparsam zu sein, um vordergründig die Gemeinde mit schlichten Chorälen im Glauben zu stärken. Seine Matthäus-Passion, die im Karfreitagsgottesdienst 1727 uraufgeführt wurde, geht jedoch ganz andere Wege. Besetzt mit drei Chören, zwei Orchestern und etlichen Solostimmen ist sie bis heute die monumentalste und umfangreichste Passionsmusik der Geschichte. Rezensionen der frühen Aufführungen existieren nicht, das Werk geriet schnell in Vergessenheit. Erst die erneute Aufführung durch Felix Mendelssohn-Bartholdy im Jahre 1829 machte sie zum bedeutendsten aller Chorwerke und leitete die große Bach-Renaissance an, die ohne Unterbrechung bis heute anhält.

In der Passion werden die Ereignisse des Lebens Jesu in Jerusalem bis zu seiner Grablegung erzählt, bei dem den Chören



die wichtige Rolle der jeweiligen Volksmengen zufällt. In bildlich dramatischer Weise werden die Szenen wie Abendmahl, Gefangennahme, Verurteilung und Kreuzigung erzählt, so dass man sich ihnen als Hörer nicht entziehen kann. Dazu treten betrachtende Arien und auslegende Choräle. Mit der Vertonung des Matthäusevangeliums hat sich Bach ein Denkmal gesetzt, das nach ihm nicht mehr erreicht wurde. Heute stellt die Matthäus-Passion im Konzertleben zahlreicher Städte der Welt einen künstlerischen Erlebnishöhepunkt in der Passi-

onszeit dar.

Der Kantatenchor führt zusammen mit dem Ensemble Aris et Aulis dieses gewaltige Werk am Sonnabend, den 12. April 2025, um 17 Uhr in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen auf. Zusätzlich wirken Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Königs Wusterhausen und Mitlenwalde mit. Als Solisten sind zu erleben: Gerald Beatty, Tenor (Evangelist), Tobias Hagge, Bass (Christus), Frieda J. Barck, Sopran, Susanne Langner, Alt, Dirk Kleinke, Tenor und Sebastian Noack, Bass. Karten sind erhältlich in der Touristinfo KW, im Reisebüro Steinhöfel, in der Buchhandlung Eichwalde und über www.kantatenchor-zeuthen.de.

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Seien Sie herzlich zu diesem Konzert eingeladen und lassen Sie sich in den Bann der Passionsgeschichte ziehen.

Der Kantatenchor ist seit über 50 Jahren eine repräsentative Größe im Kulturleben der Gemeinde Zeuthen und gehört mit etwa 100 aktiven Mitgliedern zu den leistungsstärksten Chören im Land Brandenburg. Der Chor wurde 1973 vom ehemaligen Kantor der Martin-Luther-Kirche, Reinhold Warnat, gegründet. Seit 2000 ist der Chor als gemeinnütziger Verein organisiert. Nach der Emeritierung von R. Warnat übernahm der jetzige Kreiskantor Christian Finke-Tange im Jahre 2006 die Leitung des Chores. Die meisten Sängerinnen und Sänger stammen aus Zeuthen und den Nachbargemeinden. Einzelne Choristen kommen





auch von weiter her zu den wöchentlichen Proben, so aus Berlin, Rangsdorf und Zossen. Der Chor singt überwiegend geistliche Musik und fühlt sich der kulturpolitisch bedeutsamen Pflege des kulturellen Erbes in besonderem Maße verpflichtet. Das Repertoire des Chores umfasst u. a. die großen Oratorien von

Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Haydn, die Messen Mozarts, die Requiens von Mozart und Brahms und Werke von Händel und Reger.

In der Regel werden vom Chor jährlich zwei große Konzerte einstudiert und aufgeführt. Die präsentierten Werke bedürfen zwingend der Unterstützung durch

professionelle Musiker als Orchester bzw. als Solisten. Eine enge Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit Ensembles wie dem Concerto Brandenburg, dem Orchester Märkisch Barock, dem Orchester der Komischen Oper Berlin und Mitgliedern der Lautten Compagnie Berlin. Die Solisten sind meist freiberuflich tätig und werden entsprechend für die Projekte kurzfristig engagiert. Da in Zeuthen kein adäquater Raum für die Aufführung größerer Oratorien zur Verfügung steht, finden die Konzerte des Chores zumeist in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen statt.

Die Finanzierung der Konzerte stellt für den Chor immer wieder eine große Herausforderung dar, denn die über die Eintrittspreise erzielten Einnahmen decken in der Regel nicht die Kosten. Die zur Kostendeckung der Konzerte noch fehlenden Beträge versucht der Chor durch Förderanträge einzuwerben. In den letzten Jahren hat der Chor dankenswerterweise auch vielfältige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Zeuthen erfahren.

| NORBERT BENECKE UND CHRISTIAN FINKE-TANGE,
KANTATENCHOR ZEUTHEN E. V.

ERSTE „BÜRGERHOUSE“-PARTY BRINGT CLUB-FEELING NACH ZEUTHEN

Erfolgreiche Premiere

» Am 31. Januar fand die erste „Bürgerhouse“ Party im Bürgerhaus Zeuthen statt. Die Karten waren schnell ausverkauft und so tanzten 120 Zeuthener und Besucher aus der Region bis 2 Uhr morgens zu elektronischer Musik und Beats von „Rich und Maroq“ sowie der „Zeuthen Zounds Crew“. Die Idee für eine solche Party in Zeuthen stammt von Mitgliedern des Zeuthen Open Streets Kollektivs. Als Veranstalter konnte Adriano Warnecke von „THE CLUBZ“ gewonnen werden.

Ziel der Party war es, ein musikalisches Angebot in Zeuthen zu schaffen, das vom DJ-Booking über den Sound bis hin zum Service mit einer Clubnacht in Berlin vergleichbar ist. Weil aber die meisten Partys in der Hauptstadt viel zu spät beginnen, einigte man sich auf ein „Afterwork“-Konzept und startete um 21 Uhr.

Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Zeuthen im Vorfeld der Party ein DJ-Workshop für Jugendli-

che angeboten und als besonderes Highlight führte das Künstlerkollektiv „Grotest Maru“ während der Party eine Tanzperformance auf.

Da das Bürgerhaus bisher noch nicht für eine solche Veranstaltung genutzt wurde, war es dem Veranstalter Adriano Warnecke und seinem Team von Anfang an wichtig, die Gemeinde und die Verwaltung des Bürgerhauses aktiv in die Umsetzung mit einzubeziehen. Es gab Vorbehalte und Bedenken wegen der Lärmbelästigung der Anwohner oder möglicher Schäden am Bürgerhaus selbst. Durch die guten Kontakte der Zeuthen Open Streets Crew zur Verwaltung konnte gemeinsam mit der Gemeinde ein Konzept entwickelt werden, bei dem die Nachbarschaft (Slogan: „Clubsound, Dancefloor, Nachbarschaft“) und der Respekt gegenüber dem Bürgerhaus (Slogan: „Respektiere das Bürgerhaus“) im Vordergrund standen. Nach der

Party gab es weder Schäden am Haus noch Beschwerden aus der Nachbarschaft.

Die nächste Bürgerhouse Party findet am 28.3. statt. Am 10.05. findet dann die erste Pop- und Schlagerparty „Bürgermove“ in der Mehrzweckhalle Zeuthen statt. Karten für Bürgerhouse und Bürgermove gibt es unter buergermusic.de.

| MARIUS LANGAS, ZEUTHEN OPEN STREETS



28.03 21UHR
BÜRGERHOUSE
AFTERWORK PARTY

CLUBSOUND

DANCEFLOOR

NACHBARSCHAFT

BÜRGERHAUS ZEUTHEN GOETHESTRASSE 26B

BÜRGER MOVE

80ER · 90ER · 2000ER · SCHLAGER
ALL TIME CLASSICS · OLDIES · CHARTS
MIT DJ TONY PARDEIKE

SAMSTAG, 10.05.
MEHRZWECKHALLE ZEUTHEN · SCHULSTRASSE 6
START: 21 UHR

TICKETS UNTIL
BUERGERMOVE.DE

EARLY BIRD
TICKET 12€
18-24 JAHRE
ABENDKASSE 15€

SPECIAL ACT
SIDNEY KING
ZUSAMMEN MIT DJ RE PETE

#BREMENETS
#BREMENS

ein event von: **THE CLUBZ** in Kooperation mit: **ZEUTHEN OPEN STREETS CREW**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BEI DER EINTRACHT

„Wir sind gut durch das Jahr gekommen“

» Zuversicht und Vorsicht zugleich herrschen beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen. Das zeigte die Mitgliederversammlung Ende Februar. Für Zuversicht sorgt die sportliche Lage. Ob im Erwachsenen-Bereich und im Nachwuchs – es gab viele Erfolge zu vermelden. Die Vorsicht bezieht sich auf die finanzielle Lage. Auch die Eintracht ist davon betroffen, dass es in vielen Bereichen teurer geworden ist. Hinzu kommen Kürzungen bei den öffentlichen Mitteln. „Wir sind nicht auf Rosen gebettet“, so drückte es der Vorsitzende André Wittmann aus.

Sportlich gab es von Norbert Welzel (Erwachsene) und Steve Banse (Nachwuchs) viel Positives zu berichten. So sind die Landesligamänner Herbstmeister geworden, die Frauen überwinterten als Landesliga-Aufsteiger auf Platz 4. Die 2. Männermannschaft erreichte im vergangenen Jahr das Finale des Kreispokals, ist auch in der aktuellen Saison noch im Wettbewerb. Vor allem im Kleinfeld-Bereich in die Eintracht mit rund 175 Fußballerinnen und Fußballern auch in die-



Foto: Wittmann

ser Spielzeit ausgezeichnet besetzt. 34 Trainerinnen und Trainer sind für den Nachwuchs im Einsatz.

Kirsten Rosenboldt berichtete in Vertretung von Oda Ritter-Gerlach (Ver-

einsleben) von vielen Aktivitäten außerhalb des Platzes wie die Schultüten-Aktion oder den Tag des Ehrenamts.

Stefan Becker (Platz & Technik) stellte die Installierung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Vereinsheims in den Mittelpunkt seines Berichts.

Unterm Strich ein leichtes Plus konnte Maria Meinert (Finanzen) präsentieren. „Wir sind gut durch das Jahr gekommen, müssen aber weiterhin den Gürtel enger schnallen“, so André Wittmann. Er dankte ausdrücklich den vielen Sponsoren und Spendern. Auch ohne sie geht es bei der Eintracht nicht.

| SCEMZ 1912 e. V.

INFO

Die Eintracht hat ihr Medienangebot erweitert. So liefert der WhatsApp-Kanal „SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen“ die neuesten Informationen aus dem Verein. Schon seit längerer Zeit gibt es jeden Sonntag einen Newsletter, den jetzt auch Nicht-Vereinsmitglieder abonnieren können. Ein entsprechendes Anmeldeformular findet sich auf der Internetseite www.scemz.de.

EINTRACHT TRAUERT UM EHRENMITGLIED LOTHAR EWELEIT

NACHRUF

Diese Nachricht erschütterte Ende Februar die Eintracht-Familie: Lothar Eweleit ist gestorben. Das Ehrenmitglied, über 60 Jahre lang in verschiedenen Funktionen im Verein tätig, wurde 88 Jahre alt.

Wie sehr sein Tod viele Mitglieder traf, zeigte sich in den Tagen nach dem Bekanntwerden in den Kommentarspalten der sozialen Medien. Viele berichteten in bewegenden Worten von besonderen Momenten und Begegnungen mit Lothar Eweleit. Es sind berührende Geschichten.

Lothar Eweleits Karriere begann in Königs Wusterhausen, wo er von 1950 bis 1961 spielte und schon mit 19 Jahren Kapitän war, ehe er nach Grünau wechselte und für die BSG Luftfahrt aufstieg. 1964 kam er nach Miersdorf, trat der Eintracht bei. Er war Spieler, Trainer und 27 Jahre lang Vorstandsmitglied.

Nicht nur das: Lothar Eweleit hatte sich voll und ganz der Eintracht verschrieben. Wenn jemand gebraucht wurde, war er zur Stelle.

Wie sehr Lothar der Eintracht verbunden war, zeigt das: Er wohnte einst an der Ecke Delmenhorster Straße/Ebereschenallee. Wenn man an seinem früheren Haus vorbei

Richtung Parkstraße geht, sieht man die Reste eines Emblems. Es war mal das Wappen von Eintracht Miersdorf.

| SCEMZ 1912 e. V.



NABU DAHMELAND/ZEUTHEN INFORMIERT

Gartenvielfalt für Artenvielfalt



NABU

» Endlich werden die Tage wieder heller und nun fällt das Warten auf den Frühling immer schwerer. Wenn sich trotz der grauen Kälte Winterschneeball, Mahonie, Zaubernuss und Winterjasmin mit Schneeglöckchen, Krokussen und Winterlingen ein buntes Wettblühen liefern, Kohlmeisen mit ihren ausdauernden „tita-tita-tita“-Rufen um Reviergründungen bemüht sind und auch die Blaumeisen eifrig Nistplätze inspizieren, hat der Winter schon fast verspielt.



Mahonienblüte im Februar



Winterlicher Treffpunkt an der eisfrei gehaltenen Tränke

Eine gute Zeit, sich auf die kommende Gartensaison einzustimmen. Oft haben wir dafür schon allerlei bunte Ideen für noch mehr Blütenreichtum im Kopf. Unsere Refugien erwachen langsam aus dem Winterschlaf und es juckt ab und zu bereits kräftig in der Gartenschere. Nun

gilt es, in geduldiger Zurückhaltung bis Mitte April die richtige Balance zwischen Tun und Nichttun zu finden.

Tun ist oft genauso wichtig wie Nichttun. Nichttun erfordert Mut.

Wir werden mit unserem Garten die Welt nicht retten, aber mit etwas Achtsamkeit und Kreativität können wir besser leben und leben lassen und uns an zunehmender Artenvielfalt erfreuen. Über gut dosiertes (Noch-) Nichttun freuen sich viele Insekten, allen voran auch Schmetterlingsraupen, die zwischen Gräsern und Wildblumen am Boden, in den Stängeln und Blattachseln verblühter Stauden oder in den Horsten von (Zier)Gräsern bis Ende April überwintern. Ihre Überlebenschancen erhöhen sich enorm, wenn der Staudenrückschnitt erst mit beginnendem Neuaustrieb erfolgt und wenn das Schnittgut dann erst einmal am Boden verbleiben darf, also nicht sofort gehäckselt oder verbrannt wird, so dass eventuelle noch verschlafene Bewohner rechtzeitig flüchten können.



Frauenhaargras mit beginnendem Neuaustrieb

Wir brauchen die Vielfalt der Arten und die Artenvielfalt braucht uns.

Es ist so wichtig, ein gewisses Quäntchen Strukturreichtum und Chaos zuzulassen, damit sich ein reiches Bodenleben entwickeln kann, damit Wildvögel Unterschlupf und Nistmaterial und Insekten ein Zuhause finden können. Beispielsweise nehmen Vögel gern die Rispen vor-

jähriger Gräser für den Nestunterbau, spinnen- und käferfressende Rotkehlchen und Zaunkönige lieben dichte Holzstrukturen am Boden, Regenwürmer und Kellerrasseln, unsere fleißigen Verbündeten bei der Bodenverbesserung, machen sich mit großem Appetit über liegengelassenes Laub her, das wiederum von Amseln auf der Suche nach einem nahrhaften Happen schwungvoll durch die Luft gewirbelt wird. Aber Achtung: Hunde- und Katzenhaare bitte im Hausmüll entsorgen, die darin eventuell enthaltenen Gifte aus Zecken- oder Läuseenschutzmitteln gefährden die Brut unserer Wildvögel.



Rotkehlchen



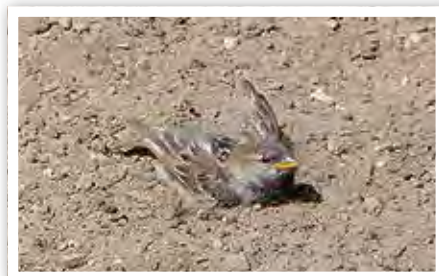
Star mit Nistmaterial

Mut zur Lücke ist nicht erforderlich!

Kurt Kretschmann, der Erfinder der bekannten Naturschutzzeule, und sein langjähriger Mitstreiter Rudolf Behm haben ein leidenschaftliches Plädoyer für die ständige Bedeckung des Bodens mit einer Mulchschicht aus organischen Material gehalten. Über eine sehr lange Zeit hat sich ein natürlicher Kreislauf des Werdens und Vergehens auch in den Böden entwickelt. Bodengesundheit, Artenvielfalt und Erträge profitieren von einer schützenden Decke aus Laub und pflanzlichem Schnittgut, die unter der Regie unzähliger Mikroorganismen in wertvollen Humus umgewandelt wird. Kahle Stellen zwischen Stauden, unter Sträu-

– aktiv, kreativ und bunt

chern und Bäumen, ja auch auf den Wegen setzen den Boden und die dort lebenden Organismen direkt schwankenden Wettereinflüssen schutzlos aus, fördern Austrocknung, Ausschwemmung von Nährstoffen und eine Verarmung des Bodenlebens. Gesunde Böden machen unsere Gärten fitter für die Zukunft. Aber auch hier gilt: in der Vielfalt liegt die Kraft – einige offene sonnige Sandstellen für die Niströhren unserer zunehmend gefährdeten Wildbienen und die für Spatzen so wichtigen Sandbäder bitte belassen! Zur Anlage von sogenannten Sandarien finden sich mittlerweile viele Anleitungen im Netz. Insektenhotels aus dem Baumarkt schaffen oft nur wenig Abhilfe und bevorteilen oft nur einzelne Wildbienenarten.



Sperlings Sandbadewanne

Auch etliche bodendeckende Pflanzen erweisen sich als wahre Multitalente, sind attraktive Hingucker, schützen den lebendigen Boden, halten Wildkräuter im Zaum und bieten ein Nektar- und Pollenbüffett für Insekten – beispielsweise die gelb blühende Waldsteinie für schattige Stellen, violett blühender Gundermann oder duftender Thymian an sonnigen mageren Standorten.



Bodendeckender Thymian, begebar, Küchenkraut und Bienenweide

Ein Experiment für mehr Vielfalt

Bevor das leidige Knurren der Rasenmäher wieder die frische Gartenluft erfüllt oder eifrige Mähroboter für millimeter-

kurze grün-homogene Flächen sorgen, soll hier ein Experiment für die Mutigen unter den Rasenbesitzern angeregt werden. Tipp: Könnten Sie sich vorstellen, von der Rasenmonotonie ein kleines Eckchen, oder gar eine kleine zentrale Blickfanginsel, abzuknapsen – sagen wir ungefähr 1 bis 3 sonnige Quadratmeter – und diesen Fleck nur einmal im Jahr, etwa in der zweiten Junihälfte, zu mähen? Drumherum wird gemäht wie gewohnt, es soll ja nicht vernachlässigt aussehen. Und nun abwarten, aufmerksam und gutwillig beobachten, was passiert. In Abhängigkeit vom Zustand Ihres Bodens werden sich mehr oder weniger Wildkräuter und Stauden aus ihrer Warteposition ans Licht wagen, bodennistende Insekten und selten gewordene Wiesenschmetterlinge eine Heimstatt finden. Immerhin sind rund 84% unserer Nutzpflanzen von der Bestäubung durch Insekten abhängig.



Bläulingstrio

Wer seinem Boden nicht so viel zutraut, kann ja noch eine Wildblumenmischung (Ringelblumen, Kornblumen, Schafgarbe, Rotklee) einsäen, um schneller für sichtbar mehr lebendige Vielfalt zu sorgen. Wir empfehlen dafür, gebietsheimischem, standortangepasstem Saatgut von Rieger-Hoffmann oder Bingenheimer deutlich den Vorzug vor Discountersaatgut aus dem Gartencenter oder dem Baumarkt zu geben. Um des lieben Friedens und der Gesundheit Willen verbietet sich der Einsatz chemischer Substanzen wie Pestizide in unseren Gärten von selbst. Wer noch keine Freundschaft mit Löwenzahn geschlossen hat, findet hier ein weiteres selbst erfolgreich getestetes Experiment:

Löwenzahn zum Naschen

Eine Handvoll frischer fest geschlossener Löwenzahnknospen, direkt aus der Blatt-



Löwenzahnknospen

rosette geknipst, kurz waschen und trockentupfen. Eine kleingeschnittene Zwiebel mit etwas Öl in der Pfanne andünsten, die Knospen dazugeben, salzen, pfeffern und eine Prise Muskat dazugeben. Sobald die Knospen sich bräunen und knusprig werden, kann der Snack vernascht werden.

Tipps und Pflanzpläne unter

www.tausende-gaerten.de/Rasenschätze
NABU > Wiesen / Gartenelemente / Wildstaudenbeet anlegen: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen>

Zum Weiterlesen:

- Kurt Kretschmann und Rudolf Behm „Mulch total“ ISBN 978-3-922201-18-2
- Dave Goulson „Wildlife Gardening – Die Kunst, im eigenen Garten die Welt zu retten“ ISBN 978-3-548-06222-8

Kontakt:

zeuthen@nabu-dahmeland.de / www.nabu-dahmeland.de

Nächste Termine:

- Gruppentreffen, Forstweg 30, jeden zweiten Montag im Monat ab 18 Uhr
- 18. April (Freitag, 18–20 Uhr), Abendliche Vogel- und Fledermauswanderung zum Einstieg in die Gesangserkennung für Groß und Klein im KWer Tiergarten, Anmeldung erforderlich!

Herzliche Grüße von der NABU-Ortsgruppe Zeuthen-Eichwalde-Wildau-Schulzendorf und Königs Wusterhausen beim NABU Dahmeland e. V.

Alle Fotos dieses Artikels stammen von Mitgliedern unserer Ortsgruppe

AUSSTELLUNG ZUM FOTOPROJEKT FÜR FRAUEN AUS DER LAUSITZ – 16. MAI

Landeinwärts. Ackerlicht und Feldweit

» Sabine Beer, Anja Berger, Nadine Born, Michaela Boslau, Susann Brantzko, Stefanie Brost, Marit Dietrich, G. Friedel, Katrin Heitzendorfer, Ingrid Hoberg, Susanne Keppler-Brandt, Dana Kersten, K. Kiesel, Ingetraud Knick, Svenja Kretschmar, Gabriele Kühnel, K. Lieske, Stefanie Lübeck, Diana Paukstadt, Claudia Schöne, Karin Schragger, Corinne Ullrich, Annett Wehner

Die Brandenburger Lausitz geht durch eine bewegte Zeit. 27 Bürgerinnen machten sich in den vergangenen Monaten mit ihren Kameras auf, bereits sichtbare Auswirkungen des Strukturwandels, ihren Lebensalltag und ihre Umgebung fotografisch festzuhalten. Ihre Ergebnisse werden nun in der Vertikalen Galerie des Landratsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald gezeigt.

Von September bis Dezember 2024 haben sich Sabine Beer, Anja Berger, Nadine Born, Michaela Boslau, Susann Brantzko, Stefanie Brost, Marit Dietrich, G. Friedel, Katrin Heitzendorfer, Ingrid Hoberg, Susanne Keppler-Brandt, Dana Kersten, K. Kiesel, Ingetraud Knick, Svenja Kretschmar, Gabriele Kühnel, K. Lieske, Stefanie Lübeck, Diana Paukstadt, Claudia Schöne, Karin Schragger, Corinne Ullrich und An-



Nach der Kohle

Foto: Ingrid Hoberg, 2024

nett Wehner im Rahmen des Fotoprojektes „Landeinwärts. Ackerlicht und Feldweit“ der GEDOK Brandenburg für dieses Vorhaben zusammengefunden. Unterstützt wurden die Teilnehmenden aus verschiedenen Landkreisen in ihrem Anliegen durch vier professionelle Fotografinnen und Künstlerinnen. Vor Ort, in Videokonferenzen und auf einem Social-Media-Kanal tauschten sich die

Teilnehmenden in kleinen Gruppen über die eigenen Bildideen und Ansätze aus und wurden dabei regelmäßig fachlich durch ihre Workshopleiterin Karen Ascher, Helena Ebel, Imke Rust und Susanne Thäsler-Wollenberg begleitet. Die Frauen lernten die technischen Seiten der Fotografie kennen, fokussierten sich auf Social Media oder entwickelten bildnerische Erzählungen. Sie machten gemeinsam Ausflüge zu Tagebauen und Tagebaufolgelandschaften, Windparks, Gewerbegebieten in der Entstehung, fotografierten Orte und Architekturen genauso wie Landschaft, Tiere oder den gemeinsamen Familienspaziergang über Wald und Feld. Es ist eine vielstimmige, abwechslungsreiche Ausstellung entstanden. Machen sie sich selbst ein Bild! Zur Ausstellung erscheint ein Kalender mit Motiven der Teilnehmenden. Dieser ist bei der GEDOK Brandenburg erhältlich: foto@gedok-brandenburg.de. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, das Land Brandenburg und den Teilhabefonds der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH



Foto: Anja Berger, 2024

Auf dem Lande in der Lausitz/Spreewald



Foto: Sabine Beer, 2024

Kraftwerke

01.
April
2025



**FRÜHLINGSBASTELN IN DER
BIBLIOTHEK ZEUTHEN**

Wir laden Euch und Sie herzlich zum Basteln mit
Frau Fischer ein.

WO? **Gemeinde- und Kinderbibliothek**
Dorfstr. 22, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762/933 51

WANN? **Ab 15 Uhr.**

Für die Materialien wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Kulturverein Zeuthen e.V.



**4. Zeuthener
Fotowettbewerb**



MEIN ZEUTHEN

Alle Informationen unter
www.kulturverein-zeuthen.de

Ausstellungseröffnung
am 10. Oktober 2025

EINSENDESCHLUSS: 30.06.2025

Kulturverein Zeuthen e. V.
In Kooperation mit der Gemeinde Zeuthen



LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek

Januar bis Februar 2025

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Astner, L.: Wer hat von meinem Keks genascht?
Bierkandt, J.: Seht ihr was?
Bohlmann, S.: Du, Papa... Ist zehn viel?
Bright, R.: Das Kamel hat schlechte Laune
Büker, M.: Der Weltraum – Raumfahrt, Sterne und Planeten (Tiptoi)
Butschkow, R.: Bloß nicht öffnen!
Daynes, K.: Was ist Rassismus? (Erstes Aufklappen und Verstehen)
Fix, P.: Mein Wörter-Bilderbuch XXL (Tiptoi)
Grimm, S.: Mein Wörterbuch-Bilderbuch Kindergarten (Tiptoi)
Hein, S.: Freiheit ... du große Wundertüte!
Kulot, D.: Im Frühlingswald
Kiel, A.: Lenny Lamm und die Sache mit der Wut (Tiptoi)
Langreuter, J.: Der geheimnisvolle Smaragdeisberg (Käpt'n Sharky)
Langreuter, J.: Der große Käpt'n Sharky Vorleseschatz – sieben

piratenstarke Geschichten
Langreuter, J.: Der Schatz des Piratenkönigs (Käpt'n Sharky)
Smith, B.M.: Mia und die kleine Meerjungfrau
Stadlober, E.: Maulwurf Luis
Sternbaum, N.: Such den Osterhasen – ein Oster-Mitmachbuch
Tober, H.: Uhr und Zeit (Meine Lern-Spiel-Welt) (Tiptoi)

ab 6 Jahre

Geisler, D.: Stille Helden haben es in sich – Introvertierte Kinder = starke Kinder
Habersack, C.: Yeti-Ritter-Schneegewitter (Bitte nicht öffnen, sonst..., Bd. 1)
Habersack, C.: Schleim am Bein (Bitte nicht öffnen, sonst..., Bd. 2)
Ludwig, S. Theo und Leo die Meisterdetektive
Pyle, H.: Robin Hood (Klassiker zum Vorlesen)
Roeder, A.: Egon wird großer Bruder (Die Krumpflinge, Bd. 6)
Roeder, A.: Egon wünscht krumpfgute Weihnachten (Die Krumpflinge, Bd. 7)
Roeder, A.: Egon macht Ferien (Die Krumpflinge, Bd. 8)
Roeder, A.: Egon spukt in der Schule (Die Krumpflinge, Bd. 9)
Roeder, A.: Ein Freund wie Egon – Vorlesegeschichten (Die Krumpflinge)

ab 8 Jahre

Edwards, N.: Ich zeig dir, wie es Früher war – Wie Kinder zu anderen Zeiten lebten
Habersack, C.: Knautschig! (Bitte nicht öffnen, Bd. 9)
McBrien, Th.: Coole Mini-Projekte (Minecraft)
Mega Mini-Projekte ((Minecraft)
Neubauer, A.: Dino-Stadt (Lese-Lausch Abenteuer) (Tiptoi)
Walder, V.: Revier der Raben (Das geheime Leben der Tiere – Wald, Bd. 4)

ab 10 Jahre

Klement, J.: Von Rotze bis Kotze – Die flüssigen Superkräfte deines Körpers
Pfeiffer, B.: Schiff aus Stein (Akademie der Abenteuer, Bd. 3)

Hörbücher

Benjamin Blümchen – Ärger mit Rudi Raffke Folge 162
Blyton, E.: Fünf Freunde und das gestohlene Pferd Folge 164
Disney, W.: Die Schöne und das Biest
Die drei ??? und der Karpaten-hund – Original Hörspiel zum Kinofilm
Walliams, D.: Gangsta-Oma
Was ist Was: Unsere Erde

Tonie

Bibi Blocksberg – Mami spielt verrückt
Boie, K.: Vom Fuchs, der ein Reh sein wollte
Caillou – Sternschnuppen und weitere Geschichten

Disney, W.: Tiggers große Abenteuer
Disney, W.: Die Unglaublichen
Gosciny, S.: Der kleine Nick ist der Beste
Jan & Henry – 8 lustige Miträtsel-Geschichten
Karnevalslieder
Leos Tag 1,2,3, sei beim Aufräumen dabei!
Scooby-Doo!
Sternbaum, N.: Schüttel den Apfelbaum
Yakari – Best of Regenbogen
Yoga Geschichten mit Lama Sara

Jugendbücher

Lucas, L.: New Promises (Green-Valley-Love, Bd. 2)
Lucas, L.: New Dreams (Green-Valley-Love, Bd. 3)
Lucas, L.: New Horizons (Green-Valley-Love, Bd. 4)
Scott, E.: Be My Tomorrow (Only-Love, Bd. 1)
Scott, E.: Right Now (Only-Love, Bd. 2)
Scott, E.: Someday Someday (Only-Love, Bd. 3)
Yarros, R.: Onyx Storm (Flammengeküst, Bd. 3)

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek

Januar bis Februar 2025

Romane und Erzählungen

Bayer, T.: Einer fehlt – Die Geschichte einer großen Freundschaft und ihrer schwersten Prüfung: Georg, Paul und Schubert haben sich



in den wilden 70ern auf einer Italienreise kennengelernt und sind seither engste Freunde. Verbunden und zeitweise getrennt wurden sie durch Carolin, in die alle drei verliebt und mit der sie nacheinander zusammen waren. Als Georgs Frau stirbt und er aus Wien verschwindet, machen Schubert und Paul sich auf die Suche nach ihm – und nach ihrer Vergangenheit.

Frank, Y.: Ring of Fire – June Carter & Johnny Cash
Fricke, L.: Das Fest
Glattauer, D.: In einem Zug
Gottschalk, T.: Ungefiltert – Bekenntnisse von Einem, der den Mund nicht halten kann – Er ist cool wie kein anderer Entertainer: Thomas Gottschalk. Für sein loses Mundwerk wird er vom Publikum geliebt – die erfrischende Schlagfertigkeit, mit der er seinen Gesprächspartnern begegnet, war stets Teil der großen Show. Doch die Zeiten ändern sich – wer einfach einen lockeren Spruch raushaut, riskiert einen Shitstorm. Mit einer guten Portion Selbstironie geht Thomas Gottschalk den Regeln wie den Fallstricken unserer Gesellschaft auf den Grund: Was hat sich verändert und warum? Müssen wir wirklich alle Sprachvorschriften beachten, bevor wir etwas sagen? Sollten wir sie ignorieren? Oder bahnen wir uns einen Weg durch das Dickicht an Geboten und Verboten, auf dem wir uns selbst treu bleiben – und doch die Wünsche anderer respek-

tieren? Ein gesellschaftlicher Befund und eine sehr persönliche Bestandsaufnahme.

Hart, E.: Die Unbändigen
Jacobsen, R.: Die Unsichtbaren
Kampe, L.: Beelitz Heilstätten
Haig, M.: Die Unmöglichkeit des Lebens
Han, K.: Unmöglicher Abschied
Nobelpreis für Literatur 2024
Leo, M.: Junge aus West-Berlin
Lind, H.: Über alle Grenzen
Melandri, F.: Eva schläft
Powers, R.: Das große Spiel
Prange, P.: Die Himmelsstürmer (Herrliche Zeiten, Bd. 1) – Karlsbad, 1871. Die Zeit der Kriege scheint für immer vorbei, im böhmischen Kurort treffen sich Gäste aus ganz Europa. So auch Vicky, Tochter einer Londoner Industriellenfamilie, die den Ärmelkanal untertunneln will, um England mit dem Kontinent zu verbinden; Paul, ein Berliner Ingenieur, der hofft, am Bau einer Prachtstraße namens Kurfürstendamm mitzuwirken; und Auguste Escoffier, angehender Meisterkoch aus Paris, dessen Name weltweit zum Inbegriff der französischen Kochkunst werden soll. Vereint im Glauben, dass herrliche Zeiten anbrechen, werfen die drei sich ins Leben und in die Liebe. Von großen Träumen beseelt ahnen sie nicht, dass Europa schon bald von Erschütterungen heimgesucht wird, die nicht nur den Frieden bedrohen, sondern auch ihr persönliches Lebensglück.

Shaw, R.: Der Buchladen am Ende der Welt – Eine wahre

Geschichte über ein abenteuerliches Leben und die Liebe zum Lesen
Strunk, H.: Zauberberg 2
Zwerina, T.: Eine Fingerkuppe Freiheit

Krimi

Almstädt, E.: Ostseefinsternis (Pia Korittki, Bd. 19)
Castillo, J.: Das Mädchen im Schnee, Bd. 1
Child, L.: Der Sündenbock
Gerritsen, T.: Leichenraub
Hawkins, P.: Die Blaue Stunde
Hinrichs, A.: Das kalte Grab
Kinsey, T. E.: Lady Hardcastle und ein filmreifer Mord, Bd. 4
Kinsey, T. E.: Lady Hardcastle und der tote Reporter, Bd. 5
McFadden, F.: Sie wird Dich finden (The Housemaid, Bd. 3)
Perrin, K.: Der Tod, der am Dienstag kommt (Mörderarchiv, Bd. 2)
Roberts, N.: Spur der Finsternis
Steinhauer, F.: Spreewald-Marathon (Peter Nachtigalls 17. Fall) – Lesung am 23.05.2025 um 17.00 Uhr im OG der Bibliothek
Strobel, A.: Stimme der Angst (Mörderfinder, Bd. 4)
Vermeer, M.: Die Toten von Veere
Winkelmann, A.: Hast Du Zeit?
Wolf, K-P.: Ostfriesennebel (Ann Kathrin Klaasen, Bd. 19)

Sachliteratur

Bickhardt, T.: Windstärke 15 – Wo die Freiheit wohnt – mein Leben im Leuchtturm am Ende der Welt
Bohr, F.: Verlorene Heimat – Das

Schicksal der Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs
Caspary, A.: In meinem Herzen steckt ein Speer
Dahn, D.: Der Schlaf der Vernunft
Darian, C.: Und ich werde dich nie wieder Papa nennen
Despeghele, M.: Der Stoffwechsel Trick – Warum uns der Bauch am Abnehmen hindert und was die Blockade löst
Elfmann, P.: Meine Eltern werden alt – 50 Ideen für ein gutes Miteinander
Görlitz, S.: Letzte Gefühle – Über das Sterben, Trauern und die Liebe, die bleibt
Grönemeyer, D.: Leben ohne Angst
Hacke, A.: Aua! Die Geschichte meines Körpers
Hahne, P.: Ist das euer Ernst?! – Aufstand gegen Idiotie und Ideologie
Kampker, A.: Zukunftslust
Lange, B.-L.: Café Continental – Geschichten und Plaudereien an Marmortischen
Lemster, M.: Die Grimms – Eine Familie und ihre Zeit
Messner, R.: Gegenwind – Vom Wachsen an Widerständen
Möbius, M.: Hurtigruten – Norwegen mit dem Postschiff
Stüben, N.: Frauen und Alkohol
Wittstock, U.: Februar 33 – Der Winter der Literatur

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen und möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken.

| DAS TEAM DER BIBLIOTHEK



Informationen zur Onleihe

Anfang 2025 findet eine Umstellung der Onleihe statt. Aus der bisher bekannten Onleihe 2.0 wird die Onleihe 3.0. Dieses neue System erfordert eine neue App. Liebe Nutzer und Nutzerinnen, die Umstellung zur Onleihe 3.0 wird vorerst nicht erfolgen. Es besteht ein kompletter Migrationsstopp auf unbestimmte Zeit. Erst wenn wichtige Funktionen implementiert sind, wird fortgefahren. Wir informieren Sie wieder, sobald ein verlässlicher Termin bekannt gegeben wird.



| IHRE ONLEIHE DAHME SPREEWALD



JAHRE 1375-2025
MITEINANDER
IN ZEUTHEN

Das Bürgerhaus Zeuthen lädt ein:

„Impressionen 1375 – 2025“

Eine Ausstellung
der Senioren Malgruppe Zeuthen



Wann?

18. 03. 2025 – 27. 05. 2025



Kontakt: Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26B, 15738 Zeuthen,
E-Mail: buengerhaus@zeuthen.de, Telefon: 033762 889 333/ 334



AM 5. APRIL: JETZT ANMELDEN UND GEMEINSAM STARTEN!

Wildauer Kleeblatt-Wanderung

» Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre geht die Wildauer Kleeblatt-Wanderung im Frühjahr in die dritte Runde. Am 05. April 2025 lädt der Hochschulsport der TH Wildau in Kooperation mit dem Tourismusverband Dahme-Seenland e. V. und Kreiswegewart Norman Siehl erneut zu dem beliebten Wanderevent ein.

Geändertes Konzept – mit vier Blättern und vier Wegen

Das gemeinsame Wandererlebnis steht weiterhin im Mittelpunkt, wenngleich die 24-Stunden-Wanderung über 100 km nicht mehr im Programm ist. Der Campus der TH Wildau ist dabei erneut zentraler Ausgangs- und Zielpunkt sowie Ruhe- und Verpflegungsstation für alle Teilnehmenden. Es werden drei geführte Wanderstrecken über vier Kleeblatttrouten für verschiedene Fitnesslevel angeboten: 50 km, 25 km und 10 km



Neu: Wandern im eigenen Tempo

Als Neuerung werden in diesem Jahr verschiedene Laufgeschwindigkeiten angeboten:

- Kleeblatt 1&2: 50 km – als schnelle Wanderung für sportlich Aktive
- Kleeblatt 3: 25 km – in moderatem Tempo für Genießer
- Kleeblatt 4: 10 km – als entspannte Route für Einsteiger und Familien

Wer nicht Teil des geführten Programms sein möchte, kann auch individuell seine Wunschstrecke wandern. Alle Routen

sind auf der Routenplaner-App Komoot abrufbar.

Jetzt anmelden – begrenzte Plätze verfügbar!

Wanderbegeisterte können sich ab sofort online über die Webseite der TH Wildau anmelden. In der Anmeldegebühr ist eine Mahlzeit nach jedem Streckenabschnitt (bei 50 km zwei Mal) enthalten. Die Technische Hochschule freut sich über engagierte Freiwillige, die am Veranstaltungstag unterstützen, z. B. bei der Anmeldung oder Urkundenvergabe. Interessierte melden sich bitte bei Sahra Weber unter sahra.weber@th-wildau.de.

INFO

Tourismusverband Dahme-Seenland e. V.
Sandra Fonarob
Tel. 03375 252017
E-Mail: s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

MAMATREFF DES NETZWERKES GESUNDE KINDER

Mütter unter sich

» Frau sein – Mama sein, Kindergesundheit und Entwicklung, Erziehung früher und heute, Familie und Job, „Vom Paar zur Familie“, Mental load und Care-Arbeit, Finanzielles/Finanzbildung für Frauen, Altersvorsorge, (Frauen-) Gesundheit, Entspannung, Freizeit, Sport, Kommunikation u. v. m. – es gibt viele Themen, die Mütter gern unter sich besprechen. Der neue Mamatreff in Königs Wusterhausen gibt ihnen den Raum dafür! Aber wie kam es dazu? Viele Eltern stecken nach der Elternzeit in einem Hamsterrad aus Job, Familie und Haushalt und würden sich vielleicht auch gern wiedersehen und sich mal austauschen. Seit einigen Jahren gibt es bereits den Patatreff, ein Kooperationsprojekt für Väter organisiert mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Königs Wusterhausen (Diakonisches Werk Lübben gGmbH), der 1x im Monat stattfindet. Das Organisationsteam des Netzwerks Gesunde Kinder wurde immer wieder mal darauf angesprochen, ob nicht auch mal ein Angebot speziell für Mütter auf die Beine gestellt werden könnte, welches in den Abendstunden stattfindet, ohne Kind. Daraufhin wurde ein Aufruf nach



Foto: StockSnap auf Pixabay

ehrenamtlicher Unterstützung gestartet, wobei sich drei engagierte Mütter beim Netzwerk Gesunde Kinder (AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.) meldeten und Durchführungsort und -zeit umgehend absprachen. Bereits im Februar startete der neue Treff.

Der Mamatreff kann für viele Mütter aus Königs Wusterhausen und den Nachbargemeinden eine Basis und Grund sein, um abends mal wieder rauszukommen oder um neue Kontakte zu knüpfen oder um jemanden für's Kino zu finden, falls die eigene Bekannte nicht kann, um mal ohne Kind was zu machen, um viel zu lachen oder um neue Impulse und Denkanstöße zu bekommen u. v. m.

Termine sind am 12. März/28. April/

14. Mai/16. Juni/16. Juli 2025. Interessierte Mütter – das Alter der Kinder spielt keine Rolle – sind herzlich willkommen, ein toller Austausch und Vernetzung untereinander sind garantiert! Das Organisationsteam bittet um eine vorherige Anmeldung unter Tel. 0800 – 64546337 oder E-Mail an: ngk-lds@awo-bb-sued.de.

Das Netzwerk Gesunde Kinder ist in 21 Regionen des Landes Brandenburg vertreten. Träger des Regionalnetzwerkes in Dahme-Spreewald ist der AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. Mehr Infos erhalten Interessierte auf der Homepage www.netzwerk-gesunde-kinder.de oder auf Facebook: <https://www.facebook.com/awo.ngk.lds>

| NGK

INFO

Mamatreff – Mütter unter sich
AWO-WSG-Gemeinschaftsraum in der Märkischen Zeile 13 in
15711 Königs Wusterhausen
Tel. 0800 – 64546337 oder
E-Mail an: ngk-lds@awo-bb-sued.de

STABSMUSIKKORPS DER BUNDESWEHR

Benefizkonzert in der Landkost-Arena

» Das Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr findet am 16. März 2025, um 15:00 Uhr, (Einlass ab 14:00 Uhr) in der Landkost-Arena Goethestraße 17, in 15741 in Bestensee statt. Das Stabsmusikkorps der Bundeswehr lädt bereits zum 19. Mal zu einem Benefizkonzert in die Landkost-Arena in Bestensee ein. Die Besucher erwartet ein musikalisches Event der besonderen Art. Die Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde Bestensee entwickelt und lockt zahlreiche Musikliebhaber aus der Region an. Die Konzertbesucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das eine gelungene Mischung aus klassischen Kompositionen, populären Filmmusiken sowie bekannten Melodien aus Operetten und Opern umfasst. Die Musiker des Stabsmusikkorps werden die Landkost-Arena mit ihren Darbietungen in einen Ort voller Emotionen und Gänsehautmomente verwandeln.

Neben den musikalischen Höhepunkten wird das Konzert auch von Solisten begleitet, die mit ihren beeindruckenden Beiträgen und unerwarteten Einlagen das Publikum immer wieder in ihren Bann ziehen. Die Veranstaltung verspricht ein besonderes Erlebnis, das nicht nur durch Virtuosität, sondern auch durch die Leidenschaft der Musiker überzeugt.

Mit dem Besuch des Konzerts unterstützen die Teilnehmer auch in diesem Jahr einen guten Zweck. Die Erlöse des Konzerts kommen den regionalen und gemeinnützigen Vereinen zugute. Die Tickets erhalten Sie an den Vorverkaufsstellen wie das kaiserliche Postamt Bestensee sowie in dem Rathaus der Gemeinde Bestensee für 18,- Euro zuzüglich der Vorverkaufsgebühr. Es wird empfohlen, sich frühzeitig Plätze zu sichern, da das Konzert in der Vergangenheit regelmäßig ausverkauft war.

| J. KIRSCH, SACHBEARBEITER FÜR PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GEMEINDE BESTENSEE





Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

***Zeuthen
ist...***

... in Feierlaune.

**Das 2025 hält viele Anlässe bereit,
zusammen zu kommen und gemeinsam zu
feiern – nicht nur 650 Jahre Zeuthen
sondern auch viele andere Jubiläen, Feste
und Traditionen in der schönen Gemeinde.**

Foto: Ankush Minda | unsplash.com

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 2. April 2025. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 19. März 2025.